

# Jahresbericht 2023/2024



v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel



## Unsere Vision

### Gemeinschaft verwirklichen

Unsere Vision ist das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Menschen. Ihre Verschiedenheit verstehen wir als Bereicherung: Mehr oder weniger gesunde, mehr oder weniger behinderte, mehr oder weniger leistungsfähige, jüngere und ältere Menschen, Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und religiöser Prägung sollen als Bürgerinnen und Bürger mit gleichen Chancen, Rechten und Pflichten in der Gesellschaft leben.

Unsere Vision gründet im christlichen Glauben und beruht auf der Achtung der unbedingten Würde jedes einzelnen Menschen als Geschöpf Gottes. Sie fordert Nächstenliebe, Solidarität und einen fairen Interessenausgleich im Zusammenleben.

### Qualifiziert helfen

Wir sind ein diakonisches Unternehmen und verstehen unsere Angebote als Dienstleistungen. Wir achten das Selbstbestimmungsrecht der Menschen, die unsere Angebote nutzen. Mit ihnen vereinbaren wir Art und Umfang unserer sozialen, pädagogischen und gesundheitlichen Dienstleistungen.

Unsere Leistungen sind von hoher Qualität. Die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen wir für die Umsetzung der bestmöglichen fachlichen Standards.

### Orientierung bieten

Wir sind Teil der evangelischen Kirche, und unsere Arbeit gründet sich auf den christlichen Glauben. In der Begegnung mit dem einzelnen Menschen unterstützen wir die Suche nach Sinn und bieten religiöse Orientierung. Dies prägt unser gemeinsames Leben und Arbeiten ebenso wie die Gestaltung unserer Bildungs- und Ausbildungsangebote. Für Verkündigung und Seelsorge, die Feiern des Kirchenjahres und das Erleben von Spiritualität nehmen wir uns Zeit und Raum.

Wir setzen uns ein für eine mitmenschliche Gesellschaft. In unserem gesellschafts- und sozialpolitischen Engagement sind wir besonders den Rechten und Bedürfnissen der Menschen verpflichtet, die am schwersten von Krankheit, Behinderung, sozialer Benachteiligung und Ausgrenzung betroffen sind.

### Lebensräume gestalten

Wir verstehen Bethel als Idee und fördern die Teilhabe von sozial benachteiligten Menschen, von Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen an verschiedenen Orten in der Gesellschaft. An der Gestaltung der jeweiligen Gemeinwesen beteiligen wir uns. Wo es erforderlich ist, machen wir dazu eigene Angebote, kooperieren mit anderen Trägern oder beraten und unterstützen Initiativen vor Ort.

In unseren gewachsenen Ortschaften gestalten wir weiterhin das Zusammenleben unterschiedlicher Gruppen: Menschen, die dort wohnen, Menschen, die dort arbeiten, Menschen, die dort unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Hierbei ermöglichen wir die Mitwirkung aller Gruppen.

## Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Für Menschen da sein ist der Auftrag Bethels seit der Gründung im Jahr 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit mehr als 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. Ein vielfältiges Netz der Hilfe ist entstanden. Zu ihm gehören ambulante Dienste und Betreutes Wohnen, Werkstätten, Schulen und Ausbildungsstätten, Kliniken und Hospize.

Mit Herz und Know-how setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um jährlich rund 260.000 Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln. So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.

Die fünf rechtlich selbstständigen Stiftungen Bethel, Sarepta, Nazareth, Lobetal und Eben-Ezer bilden gemeinsam seit dem Jahr 2022 die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Sie sind ein Verbund kirchlicher Stiftungen privaten Rechts. Ihre geistliche Einheit kommt im gemeinsamen christlichen Auftrag zum Ausdruck.

## Inhalt

Tätigkeitsbericht

2 | 13

Projektbericht

14 | 29

Finanzbericht

30 | 48

»Da wird es hell in unserem Leben,  
wo man für das Kleinste danken lernt.«

(Friedrich von Bodelschwingh d. Ä.)



## Tätigkeitsbericht

Rückblickend auf das Jahr **2023** haben wir nicht nur für Kleinstes, sondern von Herzen für wirklich Großes Danke zu sagen. Denn 2023 war ein herausforderndes Jahr, vielleicht sogar das herausforderndste Jahr der letzten Jahrzehnte: Ukrainekrieg, Erdbeben in der Türkei, höchste Temperaturen seit Beginn der Klimaaufzeichnungen, Corona und Grippe, die hohe Inflationsrate, Preissteigerungen im Blick auf Energie, Nahrungsmittel und Baukosten, eine angespannte wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser, der Populismus im Aufwind und die Kirchen im Abwind. All das hatte und hat in unterschiedlicher Intensität, aber doch spürbar Auswirkungen auf unsere Arbeit. Und trotzdem: **Wir sagen Danke!** Für all die Menschen, die unsere Arbeit, teils seit Jahrzehnten finanziell, durch Sachspenden oder durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei uns unterstützen. So gesehen wurde es nicht nur hell in den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel – mehr noch: Wir hatten Flutlicht. Nicht minder sorgten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für »Flutlicht«. Im Namen des Vorstandes und des Verwaltungsrates danke ich auch ihnen für Energie, Mut und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, für das Kompensieren von Krankheitsfällen, für die Bereitschaft, Geld einzusparen, um uns weiter wirtschaftlich solide zu halten. Herzlichen Dank für das Miteinander, das uns stark sein lässt. Für Menschen da sein, Gemeinschaft verwirklichen, das geht nur zusammen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Nöte und Fragen ist die Rolle der Diakonie, die der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, nicht unwesentlich: Wir erreichen Menschen, die Kirche nicht oder nicht mehr erreicht. Wir erreichen Menschen, die sich von der Politik nicht mehr wertgeschätzt oder gesehen fühlen. Wir leben und lehren in unseren Kitas, Schulen und Ausbildungsstätten, dass Vielfalt normal ist.

Wir bauen Brücken, vermitteln Werte und ein christliches Menschenbild, das davon ausgeht, dass jeder Mensch liebenswert und jedes Leben lebenswert ist. Wir positionieren uns mit Nächstenliebe. Das ist unser Beitrag für ein friedliches und inklusives Zusammenleben.

### Entwicklungen und Veränderungen

Pastor Dr. Bartolt Haase ist zum 30. Juni 2023 aus der Geschäftsführung unserer Stiftung Eben-Ezer ausgeschieden und seither mit vollem Einsatz und ganzer Stelle im **Vorstand** der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in Bielefeld tätig. Der Prozess des Zusammenwachsens zwischen der Stiftung Eben-Ezer und den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel gestaltet sich sehr positiv: Zentraler Einkauf, Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin sind mittlerweile Bereiche, die zentral gesteuert werden. Der Strategieprozess hat nach Bethel-Muster stattgefunden. Dankbar sind wir den vielen Kolleginnen und Kollegen, die das Zusammenwachsen der Stiftungen so konstruktiv mittragen und voranbringen.

Dank der Hilfe aller können wir helfen. Als Mykola nach Deutschland kam, robbte der achtjährige auf dem Fußboden. Ein Rollstuhl brachte ganz neue Perspektiven und jede Menge Tempo in sein Leben. Heute steht der Rollstuhl meistens leer herum. Mykola läuft. Ein schönes Beispiel dafür, wie viel in unserem jüngsten Arbeitsfeld **»Ukrainehilfe«** durch Spenden, die Flexibilität und Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nach wie vor auch durch das zuverlässige Engagement ehrenamtlicher Kräfte in Bewegung gekommen ist: Die Kinder, Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen, die im vergangenen Jahr aufgrund des Ukrainekrieges flüchteten und bei uns



Mehrere ukrainische Jungen lernten in Bethel das Laufen.

Aufnahme fanden, haben sich alle positiv entwickelt, sei es persönlich, gesundheitlich wie auch im Blick auf Schule, Arbeit oder Beschäftigung. Sukzessive erfolgten Umzüge aus dem Haus Ebenezer in zehn besondere Wohnformen, nicht zuletzt, um der Auflage des Landesjugendamtes zu entsprechen. Unter Beteiligung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des LWL und des Landtagsabgeordneten Thorsten Klute fand im Oktober erstmals ein Angehörigentag statt.

Die Regierung der Ukraine hatte sich bereits vor dem Krieg für den Aufbau inklusiver Angebote für Menschen mit Behinderung ausgesprochen. Dementsprechend besteht ein großes Interesse an einem fachlichen Austausch und an einer **Kooperation mit Bethel**. Eine ukrainische Delegation war zu Besuch in Bethel und überzeugte sich vor Ort von den positiven Entwicklungen. Auch NRW-Innenminister Herbert Reul und der NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Karl-Josef Laumann, machten sich persönlich ein Bild von unserem Engagement in der Flüchtlingshilfe und waren bewegt nach den Begegnungen und Gesprächen vor Ort.

Die NRW-Ministerin für Schule und Bildung, Dorothee Feller, besuchte Mitte November Schulen der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in Bielefeld. Auf dem Programm standen der Besuch der Mamre-Patmos-Schule, **Begegnungen** mit Schülerinnen und Schülern mit Förder-

bedarf und eine Fahrt zur Klinikschule in der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Evangelischen Klinikums Bethel. Im Mittelpunkt standen dabei Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften. Die Ministerin zeigte sich beeindruckt von den persönlichen Berichten der jungen Menschen: »Es ist wichtig, dass junge Menschen, die es schwerer haben in ihrem schulischen oder persönlichen Werdegang, eine so **individuelle Begleitung** haben und Lebensperspektiven in unserer Gesellschaft entwickeln können.«

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW, war bei der Einweihung eines inklusiven Wohn- und Unterstützungsangebots für 31 Menschen mit komplexen Mehrfachbehinderungen und erworbenen Hirnschädigungen in Hövelhof zugegen. Sie lobte besonders die zentrale Lage des Wohnangebots: »Menschen mit Behinderung haben das Recht, **mittendrin** zu sein. Deswegen ist dieses Wohnprojekt so herausragend.« In Zusammenarbeit mit dem Spar- und Bauverein Paderborn und der Sennegemeinde Hövelhof entstand ein Wohnangebot, das auf inklusives und individuelles Wohnen ausgerichtet ist.

### Ziele und Zielerreichung 2023

Karl-Josef Laumann fand sich auch zu einer Feier ein, die bunt und fröhlich war, mit Musik sowie Clowns und Akrobatik, die große wie kleine Besucherinnen und Besucher staunen ließen. Er und rund 500

geladene Gäste waren bei sommerlichen Temperaturen dabei, als wir im September nach sechs Jahren Planung und Bauzeit mit einem Festakt und dem Segen von Präses a. D. Dr. Annette Kurschus das größte Spenden- und Bauprojekt in der Geschichte der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel eröffneten: **das Kinderzentrum Bethel**.

Es war das größte Bauprojekt in der Geschichte Bethels. 15.500 Quadratmeter Gesamtfläche, 146 Betten, 870 Türen und 115 Kilometer Stromkabel. Ein Haus der Maximalversorgung – mit modernsten Diagnostik- und Therapieangeboten unter einem Dach. Entstanden ist eine Leuchtturmklinik mit Strahlkraft, die eine optimale Versorgung von Kindern und Jugendlichen bietet, eines der modernsten Kinderkrankenhäuser Deutschlands, zur Hälfte finanziert von rund 250.000 Spenden! Künftig werden hier jährlich rund 10.000 junge Patientinnen und Patienten stationär, weitere 40.000 ambulant betreut.

Zunächst für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien und dann für alle anderen Interessierten fand jeweils ein Tag der offenen Tür statt. Rund 7.000 Menschen genossen bei fantastischem Wetter ein buntes Programm. Nach einem Gottesdienst für Groß und Klein führte eine spannende Klinikrallye durch das gesamte Haus, mit Rollstuhl-Parcours, großem Körperpuzzle und Bastelaktionen. Auf der Intensivstation konnten die Besucherinnen und Besucher einiges über Erste Hilfe lernen und auf der Frühgeborenen-Station einen Transportinkubator sehen. In der Kinderchirurgie wurde eigene Glitzermedizin gemixt. Medizinstudierende untersuchten in der Teddyklinik mitgebrachte Kuscheltiere auf Herz und Nieren. Und es gab Einblicke in Rettungswagen, den OP oder die neuen Patientenzimmer. Einen Tag darauf wurden die ersten bezogen. Der komplexe Umzug ging dank bester Planung und Logistik gut über die Bühne.

Zum 1. Oktober ist die »Wohnstätten Salzkotten GmbH« an die Stiftung Bethel über-

Betten- und Platzzahlen der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel	Anzahl 2023
Akutkrankenhäuser (ohne Epilepsie und Psychiatrie)	1.348
Epilepsie	843
Behindertenhilfe	3.368
Psychiatrische Hilfen	2.395
Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten	438
Jugendhilfe	1.196
Altenhilfe	2.696
Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen	102
Arbeit und berufliche Rehabilitation	3.775
Hospizarbeit	56
Kindertagesstätten	2.082
Schülerzahlen der Schul- und Ausbildungsstätten	7.633
<b>Summe</b>	<b>25.932</b>

Zu diesen Zahlen kommen noch einzelne Beratungsleistungen für behinderte oder sozial benachteiligte Menschen hinzu, die ambulante Versorgung von Klienten sowie stationäre und ambulante Behandlungen im Krankenhaus. Diese Zahlen mit eingerechnet haben die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in den einzelnen Einrichtungen, Diensten, Beratungsstellen und Krankenhäusern im Jahr 2023 über **260.000** Menschen behandelt, betreut, beraten oder gefördert und ausgebildet.

gegangen und heißt nun »**Unterstütztes Wohnen Salzkotten**«. Das 2002 privat gegründete Wohnangebot richtet sich an psychisch erkrankte Erwachsene und ist eine besondere Wohnform der Eingliederungshilfe, die unsere Angebote für Menschen mit psychischer Erkrankung ergänzt. 21 Klientinnen und Klienten leben in einem Haupthaus und einer Außenwohngruppe. Als tagesstrukturierende Maßnahmen stehen zwei Arbeitsbereiche im Gebäude zur Verfügung. Alle 19 Mitarbeitenden des multiprofessionellen Teams haben zugestimmt, ihre Arbeit bei Bethel fortzusetzen. Für die fachliche Weiterentwicklung ergeben sich somit viele Synergieeffekte. Das freut uns natürlich.

Nach drei jähriger Bauzeit konnten wir das **Integrative Mehrgenerationen-Quartier**, kurz IMQ, in Bad Neuenahr eröffnen. Für uns ist es das erste Wohnangebot in Rheinland-Pfalz. Für Bad Neuenahr-Ahrweiler ist es das erste größere Bauprojekt, das nach der Flutkatastrophe fertiggestellt wurde. Elf zentral gelegene, barrierefreie Wohnungen stehen zur Verfügung. Diese vermieten wir an Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und unterstützen sie bei ihrer alltäglichen Lebensführung. Hierzu zählen z. B. die Gestaltung der Tagesstruktur, freizeitgestaltende Angebote und

Hilfe beim Aufbau und Erhalt sozialer Kontakte. Rund um die Uhr ist ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin von Bethel vor Ort. Am Standort befindet sich zudem ein Begegnungszentrum, wo alle Gruppen und Generationen zusammenkommen können. Hauptamtliche arbeiten mit ehrenamtlichen Kräften Hand in Hand, um den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Auch das Regionalteam der Stiftung Bethel, das Menschen zu finanziellen und sozialen Fragen berät und seelsorglich begleitet, hat seinen Standort im IMQ. Und jede Menge Leben bringt der Kindergarten in Trägerschaft der Stadt ins Haus.

Barrierefrei, innenstadt- und spielplatznah: Ein bunter Neubau mit elf Apartments und einer Kinderbetreuung auf je einer Ebene erweitert in Lemgo seit dem vergangenen Jahr das Angebot der **Begleiteten Elternschaft**. Eltern mit einer Lernschwierigkeit oder mit psychischen Beeinträchtigungen, die für ein Kind zu sorgen haben, werden dort bei der Ausübung ihrer elterlichen Pflichten und Aufgaben unterstützt. Im täglichen Elterncafé wird nachbarschaftliches Zusammensein gepflegt, Neues und Tipps werden ausgetauscht, und es wird von der Arbeit erzählt. Die Hausordnung sorgt für einen guten nachbarschaftlichen



Rahmen, und in den Elternversammlungen kommen die schönen und wenn nötig auch die unangenehmen Themen auf den Tisch. Die Entwicklung und das Wohl der Kinder stehen an erster Stelle. Aber auch die Zufriedenheit und das Wohlergehen der Eltern werden berücksichtigt. Mit dem gut ausgebildeten Personal aus der Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe sind wir gut aufgestellt.

Die Stadt Hannover hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu sein. Dazu trägt Bethel nun deutlich bei. Das Verwaltungsgelände in Hannover-Kirchrode wurde an das **Fernwärmenetz** von Enercity angeschlossen. Die Fernwärme erzeugt ca. zwei Drittel weniger CO<sub>2</sub> gegenüber der direkten Verbrennung von Gas in Kesseln, das heißt es werden hier ca. 324.000 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart. Auch am Standort Freistatt, in der Region Diepholz, wird künftig mit Fernwärme geheizt, produziert über eine Biogasanlage.

Im **Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge** (KEH) in Berlin startete im Berichtsjahr der Bau für ein Erweiterungsgebäude. Mit dem **Neubau eines OP-Gebäudes** ergänzt die Klinik im Bezirk Lichtenberg ihr operatives Leistungszentrum. So entstehen auf rund 317 Quadratmetern zwei neue Operationssäle, darunter ein sogenannter Hybrid-OP mit bildgebender Technik sowie ergänzenden Räumlichkeiten für Technik und Lagerung. Mit dem Neubau trägt das KEH sowohl den gestiegenen Patientenzahlen als auch modernsten medizinischen Entwicklungen Rechnung. Der neue OP-Trakt schließt unmittelbar an den bestehenden OP-Trakt an, um kurze Wege zu gewährleisten und Synergien zu nutzen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für 2024 geplant.

Im Land Brandenburg ging für 30 Frauen und Männer, die zum Teil viele Jahre Heimbewohner auf einem Klinikgelände waren, mit der feierlichen Einweihung vom »**Lübbener Ei**« – einem ellipsenförmigen Apartmenthaus – ein großer Wunsch in Erfüllung: Sie wurden Mieterinnen und



Viele Mitarbeitende schätzen die Arbeit im FlowTeam.

Mieter einer eigenen Wohnung, mit Namen und Klingelschild an der Tür und können leben »wie Du und ich«. Die Architektur des Hauses ist auf die Bedürfnisse der Mieterinnen und Mieter zugeschnitten: Vier Apartments sind für Rollstühle geeignet, vier weitere Apartments im Staffelgeschoss werden frei vermietet. Die Mieterinnen und Mieter erhalten Assistenzleistungen, um ihren Alltag so selbstständig wie möglich zu bewältigen. Die Baukosten betragen gut sechs Millionen Euro. Fast die Hälfte davon steuerten Spender und Erblasser aus dem Freundeskreis Lobetals und der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel bei. 3,2 Millionen finanzierte die Investitionsbank Brandenburg. Mit dem Lübbener Ei entstand innerhalb von fünf Jahren das dritte Apartmenthaus für diese Menschen. Ein viertes soll bald in Nauen entstehen.

### Künftige Strategien

»Sag mir, wann Du arbeiten kannst, und ich sage Dir, wo Du gebraucht wirst. Mini-job, Teilzeit oder Vollzeit – alles ist möglich.« Eine neue Maßnahme zur erfolgreichen Personalgewinnung ist das »**FlowTeam**«,

das ein Höchstmaß an Flexibilität bietet und neue Wege in der Erbringung von Assistenzleistungen eröffnet. Wunschdienst und Arbeitszeit selbst bestimmen, flexibel arbeiten, mitbestimmen und alle Vorteile einer Festanstellung nutzen – das ist ein Arbeitsmodell, das den Personaleinsatz neu und zukunftsfähig ausrichtet. Das FlowTeam ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mehrere Arbeitsbereiche der Eingliederungshilfe kennenzulernen. Durch die Rotation bringen die FlowTeamer neue Ideen für den fachlichen Austausch mit, was positive Effekte auf die Qualität und Weiterentwicklung hat. Teammitglieder profitieren von der Sicherheit einer unbefristeten Festanstellung, zuverlässiger Vergütung nach Tarif sowie attraktiven Sozialleistungen. Arbeitszeiten, Arbeitstage sowie Einsatzorte werden individuell festgelegt. Das ortsübergreifende, multiprofessionelle Team aus Fach- und Unterstützungskräften stößt auf großes Interesse. Wachsende Zufriedenheit und Motivation zeigen, dass das Konzept funktioniert und ein Instrument darstellt, Personaleinsatz neu und zukunftsfähig auszurichten.

Die ehemalige Turnhalle hoch oben auf dem Berg in der Ortschaft Bethel ist nicht wiederzuerkennen. Wo früher geturnt wurde, findet sich nun ein Stationszimmer, eine geräumige Stationsküche und ein Zimmer mit voll ausgestattetem Bad, das so in jedem Altenpflegezentrum sein könnte. Die Pflegeschule Nazareth hat jetzt ein hochmodernes **Skills Lab**. Heißt: Bevor Auszubildende direkt mit pflegebedürftigen Menschen zu tun haben, können sie im Skills Lab die Praxis in einem realitätsnahen Umfeld üben, unter enger und gezielter Anleitung der Dozentinnen und Dozenten. Geübt wird mit programmierbaren Simulationspuppen. Videokameras »folgen« den Auszubildenden bei ihren Handlungen in den verschiedenen Übungszimmern. Anschließend werden die Aufnahmen gemeinsam ausgewertet. Auch eine direkte Übertragung in die Seminarräume ist möglich, sodass auch andere Auszubildenden die Tätigkeiten verfolgen und besprechen können. Die Rückmel-

dungen zu dieser zukunftsweisenden Ausbildung sind sehr positiv.

Auf die Smartphones kommen, Generation Z erreichen – persönlich, authentisch, nah – das haben wir im vergangenen Jahr erstmals über eine Teilnehmerin des Betheljahrs versucht, die als **Influencerin** tätig wurde. Auf ihrem Socialmediakanal, dem Instagram-Account »einjahrbethel«, berichtete sie von dem vielfältigen Leben in Bethel. Dafür begegnete sie Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitenden an allen Standorten, besuchte Einrichtungen und Veranstaltungen und hielt all das in Foto und Video fest. Daraus entstanden Beiträge für Instagram und neuerdings auch für TikTok mit persönlicher Perspektive. Das Projekt erntet zunehmend Klicks und Likes. Auf Deutsch: Das Format kommt an.

### Bereich Spenden

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel finanzieren die Arbeit im Gesundheits- und Sozialwesen über Entgelte der Sozialleistungsträger. Im Regelfall sichern diese eine bedarfs- und fachgerechte Grundversorgung. Doch viele, über die Regelfinanzierung hinausgehende Maßnahmen sind nur durch Spenden und Nachlässe möglich. Mit ihnen ist die Schaffung zeitgemäßer Wohn- und Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderung möglich oder die Erforschung und der Einsatz neuer therapeutischer Konzepte. Auch die Anschaffung spezieller Pflegehilfsmittel und medizinischer Geräte, besondere pflegerische, seelsorge- und pädagogische Betreuungen oder spezielle Freizeit- und Kulturangebote für benachteiligte Menschen werden durch Spenden und Nachlässe ermöglicht.

Ohne unsere zugewandten **Freunde und Förderer** wäre die Arbeit Bethels in dieser Form nicht denkbar. Ihre Unterstützung trägt bei zu einer zeitgemäßen Hilfe für benachteiligte Menschen. Spenden und Nachlässe sollen den betreuten Menschen so zugutekommen, dass ihre **Lebensqualität und Lebenssituation spürbar verbessert** wird.

Es ist unser Ziel, die Werbe- und Verwaltungskosten auf ein notwendiges Maß zu begrenzen. Die zur Verfügung stehenden Gelder sollen in einem möglichst hohen Maße für benachteiligte Menschen eingesetzt werden.

Für die schriftliche Kommunikation mit den Spenderinnen und Spendern gilt, dass eine Bethel-interne Durchführung eine hohe Bedeutung hat. So können wir Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung sichern. Die Versandarbeiten für die schriftliche Kommunikation mit den Spenderinnen und Spendern Bethels finden in einer Betheler Werkstatt für Menschen mit Behinderungen statt: Bote von Bethel, Jahresbericht, Spenden- oder Dankbriefe leisten so auch einen Beitrag zum Erhalt

von Arbeitsplätzen von Menschen mit Behinderung.

**Datenschutz und Datensicherheit** genießen dabei einen hohen Stellenwert: Das Buchen von Spenden, die Datenverarbeitung, die Personalisierung von Formularen oder das Kuvertieren von Postsendungen – diese Arbeiten werden in Bethel durchgeführt. So können wir sagen: Ihre Adressdaten sind bei uns sicher!

Spenderinnen und Spender möchten wir gerne als langfristige Partner gewinnen. Dabei hat das freiwillige Engagement einen besonderen Stellenwert. Wir verzichten daher ganz bewusst auf Werbeaktionen wie Haustürwerbung und respektieren in unserer Werbung sorgfältig religiöse,

ethische und soziale Normen. Wir üben keinen Druck auf die Freunde und Förderer aus. Vielmehr genießen die nachhaltige Hilfe, der Dank für die Spende und die Zufriedenheit der Spenderinnen und Spender höchste Priorität. Ganz bewusst setzen wir damit die Betheler Tradition des Dankens im Sinne Friedrich von Bodelschwinghs fort.

Der Dank für die Unterstützung benachteiligter Menschen ist wesentlich für unsere Arbeit. Jede Spende wird unabhängig von ihrem materiellen Wert gewürdigt. **Die besondere Bedeutung des Dankes** drückt sich in Bethel auch räumlich aus. Am »Ort der Erinnerung« im Haus Dankort wird der verstorbenen Menschen gedacht, die Bethel großzügig mit einem Nachlass bedacht haben.

### Öffentlichkeitsarbeit

Zur Zentralen Öffentlichkeitsarbeit im Dankort gehören auch die Betreuung von Besuchern und die Information der Öffentlichkeit. Weitere Aktivitäten sind die Präsenz auf Messen, Projekte in Schulen oder auch die Mitwirkung bei Kirchentagen – und das zunehmend digital. Mit Angeboten wie dem »Actionbound Bethel.überall« können Interessierte Bethel online spielerisch kennenlernen. Und Bethel macht sich auf den Weg zu den Menschen. »Friedrich – das Infomobil« – eine rollende Erfahrungswelt aus Bethel – macht bundesweit Station.

Bethel ist nicht nur in den klassischen Medien und in eigenen Publikationen, sondern auch täglich in den sozialen Medien präsent und wahrnehmbar. Pressearbeit und die Kontakte zu Medien, Redaktionen und Journalisten dienen dazu, die Gesellschaft über unsere diakonische Arbeit transparent zu informieren. Es ist unser Anliegen, Verständnis für die Lebenslagen von kranken, behinderten, pflegebedürftigen oder benachteiligten Menschen zu wecken. Auf [bethel.de](http://bethel.de) erzählen wir in der Rubrik »**Menschennah**« jede Woche eine neue persönliche Geschichte – und erreichen damit viele Leserinnen und Leser.



Preisgekrönt: Das Layout des neuen RINGs wurde mit zwei internationalen Medienpreisen ausgezeichnet.

Im Jahr 2023 haben wir den **RING** – unsere Mitarbeitenden-Zeitschrift, die auch außerhalb von Bethel gelesen wird und kostenlos abonniert werden kann – komplett runderneuert. Entstanden ist ein visuell ansprechendes Magazin, das sich jeden Monat einem Schwerpunktthema aus den Arbeitsbereichen Bethels widmet. Für seinen Relaunch wurde der RING gleich mit **zwei internationalen Medienpreisen** ausgezeichnet: Beim International Creative Media Award holte das Bethel-Magazin Gold in der Kategorie »Titeloptik« und Bronze als »Mitarbeitenden-Magazin«. Gold gab es außerdem beim European Publishing Award in der Kategorie »Relaunch«.

Wir wollen sichtbar sein, für Menschen, an denen oft vorbeigeschaut wird. Wir schaffen Nähe – ob in der Zeitung, auf einem Plakat, in Radio und Fernsehen oder digital. Mit unserer Präsenz möchten wir auch Interesse an Ausbildung und Arbeit in der Diakonie fördern.

### Ausblick auf Planungen und Vorhaben

#### Kindergärten

Nach der verheerenden Flutkatastrophe 2021 im Ahrtal ist die Infrastruktur immer noch nicht wiederhergestellt. Weil vor allem Kita-Plätze knapp sind, errichten wir einen neuen Kindergarten mit 100 Betreuungsplätzen in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Als Bauherr, Betreiber und Träger der Einrichtung wird Bethel rund 5,5 Millionen

Als Mitglied des Deutschen Spendenrates gelten für die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel die Grundsätze »Dem Gemeinwohl und dem Spender verpflichtet – Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.«, die wir hier in Auszügen veröffentlichen. Die komplette Fassung und die Selbstverpflichtungserklärung finden Sie unter [www.bethel.de/spenden/deutscher\\_spendenrat.html](http://www.bethel.de/spenden/deutscher_spendenrat.html)

#### »Das Verhalten gemeinnütziger Organisationen genügt einem besonders eng gefassten ethisch-moralischen Kodex

Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen zu betreiben, die unverhältnismäßig sind, ist grundsätzlich unzulässig.

Provisionszahlungen bei der Einwerbung von Mitgliedern oder Zuwendungen\* sind in engen Grenzen und unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit zulässig. Sie sind im Finanzbericht anzugeben.

Werbung, die gegen die guten Sitten und anständigen Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

Allgemein zugängliche Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz finden Berücksichtigung.

Die aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden immer beachtet. Zusätzlich wird der Verkauf, die Vermietung oder der Tausch von Mitglieder- und Spenderadressen ausgeschlossen.

Gesetzliche Regeln zum Umgang mit Spenden finden Berücksichtigung; auch Zuwendungen in Form von Beiträgen, Zuschüssen und Subventionen werden nur im Sinne der Zuwendungsgeber verwendet.

Die Auswahl der geeigneten Instrumente und ihr Einsatz für die Werbung von Mitgliedern und Spenden erfolgt sorgfältig und verantwortungsbewusst. Bei Formen des Direktmarketings wie Brief-, Telefon-, Haustür- und Straßenwerbung\* bleiben die Persönlichkeitsrechte der Angesprochenen gewahrt. Beim unmittelbaren persönlichen Zielgruppenkontakt (Haustür- und Straßenwerbung, Telefonmarketing) dürfen die Angesprochenen nicht unter psychischen Druck gesetzt werden.«



\* Über die Vorgaben des Spendenrates hinaus werden grundsätzlich keine Provisionszahlungen geleistet. Spendendirektmarketing in Form von Haustür- und Straßenwerbung führen wir grundsätzlich nicht durch.

Euro investieren. Die Kita soll barrierefrei und inklusiv ausgelegt werden. Kinder werden hier Vertrauen schöpfen können und gemeinsam unter einem Dach leben und lernen. 2025 soll es soweit sein. Insgesamt bieten die v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel bereits 2.082 Kitaplätze an. Um die Kleinsten kümmert sich besonders unsere Stiftung Eben-Ezer mit 27 eigenen Kindergärten. Hier wurde das Angebot in 2023 um weitere 218 auf 1.415 Plätze ausgeweitet, 2 weitere Kitas sind derzeit im Bau.

### Ersatzneubau Haus Elim

Plätze, die eine intensivpflegerische Versorgung bieten, sind rar. In der traditionsreichen Betheler Ortschaft Eckardtsheim wird darum das alte Haus Elim durch einen innovativen Neubau ersetzt. Das Gebäude wurde in alle Himmelsrichtungen geplant, was sich besonders an der Form des Grundrisses erkennen lässt. Zukünftig können 80 stationäre Pflegeplätze angeboten werden, aufgeteilt in fünf lichtdurchflutete Wohnpflegegruppen: für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen sowie für Menschen, die eine intensivpflegerische außerklinische Versorgung benötigen. Hierzu gehören vor allem Menschen mit schweren erworbenen Hirnschädigungen, neuromuskulären Erkrankungen oder invasiver Beatmung. Außerdem werden Menschen mit komplexen Hilfebedarfen, wie beispiels-

weise jüngere Pflegebedürftige und Personen mit grundständiger Behinderung oder Mehrfachbehinderung, aufgenommen.

### Wirtschaftliche Gesamtentwicklung

Das Jahr 2023 hat gezeigt, dass Bethel dank weitsichtiger Planung, ausgewogener und rechtzeitiger Investitionen sowie unserer traditionell konservativen Finanzpolitik große Krisenphasen wirtschaftlich meistern kann. Auf der anderen Seite war es ein Jahr der Ungewissheit, die durch langwierige politische Entscheidungsprozesse entstanden ist. Nur dank vorhandener, aber endlicher Rücklagen konnten wir teilweise ausbleibende und ungeklärte Refinanzierungen unserer Leistungen durch die Kostenträger überbrücken.

Die zum Teil politisch verstärkte schwierige Situation der Krankenhäuser in Deutschland, aber auch harte Verhandlungen um Übernahmen von hohen Tarifsteigerungen, die auf die sprunghafte Inflation folgten, rissen große Löcher. Viele soziale Träger gerieten in Schieflage – bis hin zu zahlreichen Insolvenzen nicht nur im Bereich der Krankenhäuser. Ich sage es deutlich: Ein weiteres Jahr wie dieses, in dem die sozialen Träger mit den explodierenden Kosten weitgehend allein gelassen werden, werden viele Einrichtungen nicht überstehen. Es würde die soziale Landschaft in Deutschland nachhaltig erschüttern.

Wir sind erleichtert, dass unter den gegebenen Umständen am Ende des Geschäftsjahres 2023 für Bethel ein zufriedenstellendes Ergebnis stand. Die Gewinn- und Verlustrechnung schloss insgesamt mit 9,74 Millionen Euro ab; das Ergebnis lag damit zwar mit 68,9 Prozent über dem einschneidenden Corona-Vorjahr (5,77 Mio. Euro). Es wurde aber nur erreicht durch den Verzicht auf beabsichtigte Investitionen. Andernfalls wäre ein positives Ergebnis nicht möglich gewesen. Der erwirtschaftete Betrag wird vollständig in die Arbeit Bethels reinvestiert. Die Gesamterträge aller Stiftungsbereiche und Tochtergesellschaften der v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel lagen bei 1,81 Milliarden Euro (+8,0 Prozent, Vorjahr 1,67 Milliarden Euro).

Im Gesamtergebnis wird die konstante Auslastung unserer Angebote und Dienstleistungen für die Menschen in Bethel erkennbar. Die Zahl der angebotenen Plätze verringerte sich leicht um 61 Plätze, unter anderem durch einen Brandschaden in der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. Schon in diesem Jahr soll das Angebot dort aber wieder wachsen. Die Zahl der Berechnungstage bei den voll- und teilstationären Angeboten blieb nahezu unverändert (+0,9 Prozent); die Fachleistungsstunden stiegen um 7,7 Prozent. Die Zahl der Bethel-Beschäftigten in Voll- und Teilzeit ist mit 24.074 (Vorjahr 23.595) leicht um 2,0 Prozent angestiegen.

Einen großen Anteil an dem positiven Ergebnis 2023 haben erneut unsere Freunde und Förderer. Ohne ihre großzügige Unterstützung wären der Betrieb der bestehenden und der Aufbau neuer Angebote kaum möglich gewesen. Die Freunde und Förderer brachten ihre besondere Verbundenheit mit den Menschen, die durch eine Krankheit, Behinderung oder das Alter Zuwendung brauchen, zum Ausdruck; vor allem auch mit Menschen, die in ihren letzten Lebensstagen von Bethel palliativ begleitet werden. Im Jahr 2023 bedachten sie Bethel mit Spenden und Nachlässen in Höhe von 69,44 Millionen Euro (Vorjahr 66,58 Mio. Euro).

Diese Unterstützung ermöglichte uns erhebliche Investitionen, um Bethels Angebote zukunftsfähig zu halten. Die Sachinvestitionen fielen 2023 mit 94,9 Millionen Euro (Vorjahr 101,6 Mio. Euro) dennoch abermals um 6,7 Millionen Euro geringer aus als im Vorjahr. Geplant waren ursprünglich 121,7 Millionen Euro. Auch hier mussten wir wegen der angespannten Wirtschaftslage und allgemeinen Teuerung bei Bauprojekten Abstriche machen bzw. Projekte verschieben. Dennoch konnten unter anderem bei Wohnangeboten im Quartier für Menschen mit Behinderung, beim Neubau von drei Hospizen und bei der Lerninfrastruktur für die neue Medizinische Fakultät OWL in Bielefeld gute Grundlagen und Baufortschritte getätigt und unser neues Kinderzentrum Bethel planmäßig fertiggestellt werden.

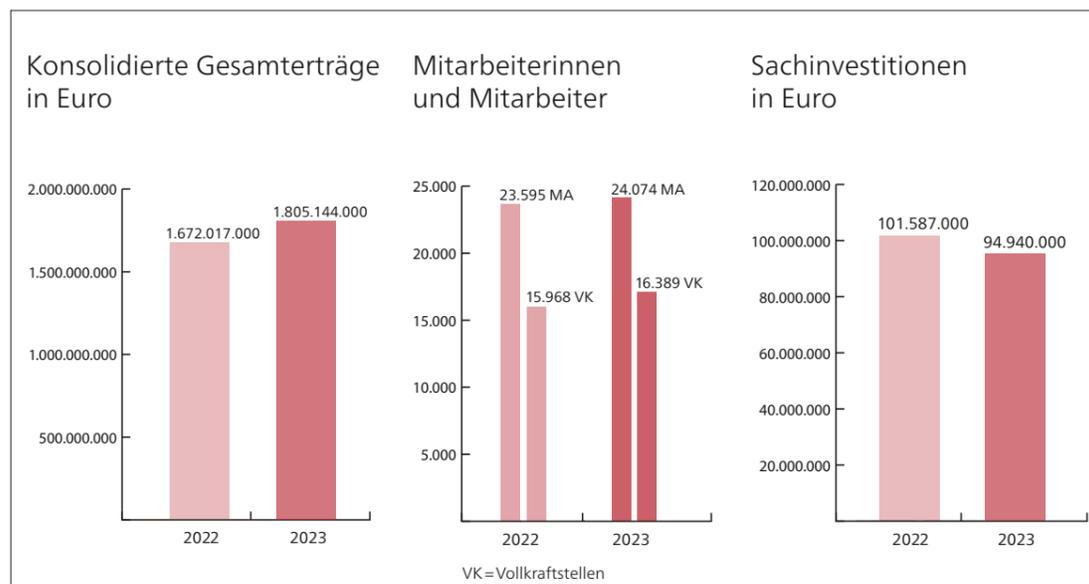
Im Jahr 2024 blicken wir – wie es gute Tradition ist in Bethel – hoffnungsvoll in die Zukunft. Unser prägender Leiter Friedrich von Bodenschwingh hat schon zu Beginn der Geschichte Bethels erfolgreich vorgelebt, dass in Zeiten knapper Ressourcen die Hilfe aus einer großen Gemeinschaft viel bewirken kann. Zu allen Zeiten haben sich Unterstützerinnen und Unterstützer gefunden, die Menschen in Not beistehen, die sie im Alter, in ihrem Leben mit Krankheit oder Behinderung nicht allein lassen. Bethel hilft und kann nur helfen dank des großen Rückhalts von öffentlicher Seite und von unseren Freunden und Förderern. Ihr Interesse und Ihre Unterstützung motivieren uns jeden Tag. Und darum bitte ich Sie: Bleiben Sie weiter an unserer Seite. Damit wir für Menschen da sein können.

Bleiben Sie behütet.

Bethel, im August 2024



Pastor Ulrich Pohl ist Vorstandsvorsitzender der v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel.





# DANKE



Farbtupfer im Festakt, der von TV-Moderator Sven Lorig und Artistin Lili Paul-Roncagli moderiert wurde, waren Jongleure, Stelzenläufer und Clowns des Circus Roncalli, die auch bei wechselhaftem Wetter für Freude, Staunen und Begeisterung sorgten. Ein Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes war der Auftritt der akrobatischen Fassadenkletterer. Auch ein kräftiger Regenschauer konnte die Artistinnen nicht davon abhalten, ihre schwindelerregenden Kunststücke hoch über den Köpfen der Zuschauenden darzubieten.

Wenig später durften die Mitarbeitenden des Evangelischen Klinikums Bethel in dem bunten Neubau auf Entdeckungsreise gehen und ihren Familien ihren zukünftigen Arbeitsplatz zeigen. Ob groß, ob klein, alt oder jung – das familienfreundliche Ambiente, die digitalen Aquarien an der Wand und auf dem Boden, das Piratenschiff im Sandkasten beeindruckten alle Besucherinnen und Besucher. Der Tag startete mit einem Familiengottesdienst und fand mit einem mitreißenden Konzert der Kinderrockband Randle seinen fulminanten Abschluss.



## Das Kinderzentrum Bethel öffnet seine Türen

Ein schwungvoll aufragender Bug empfängt alle, die Bethels neues Kinderzentrum durch den Haupteingang betreten. Wie ein Schiff am Kai liegt die lange Theke der Rezeption an der linken Seite des großzügig geschnittenen Foyers, in dem Besucher, Angehörige und natürlich die kleinen Patientinnen und Patienten empfangen werden. Wer den Blick nach oben wendet, staunt über ein enormes Kunstwerk aus 3.500 Glaskugeln, die an Wassertropfen erinnern. Die einzelnen Kugeln wurden von Schülerinnen und Schülern gestaltet.

Doch nicht nur die Deckeninstallation sorgt für Begeisterung. Viele gut durchdachte Elemente machen Bethels größtes Neubauprojekt zu etwas ganz Besonderem. Damit das Haus, das im vergangenen Sommer seine Türen öffnete, nicht nur optisch überzeugt, sondern auch wirklich kinderfreundlich wird, wurden drei 14-jährige »Experten« zur Beratung herangezogen. Die Drillinge Henry, Anouk und Miles wurden im alten Kinderzentrum geboren – allerdings viel zu früh. Damals gab es Komplikationen während der Schwangerschaft, denen aber in Bethel mit medizinischer Kompetenz begegnet wurde. Als Botschafter begleiteten die heute kerngesunden Jugendlichen den Neubau von Beginn an – und waren von dem Ergebnis einhellig begeistert.

»In meinem langen Politikerleben ist das die schönste Klinik, die ich je gesehen habe«, stellte auch Karl-Josef Laumann bei seinem Besuch sichtlich beeindruckt fest. Der NRW-Gesundheitsminister war extra für die feierliche Eröffnung der Klinik nach Bielefeld gekommen. Medizinische Strukturen müssen für die Menschen da sein und nicht umgekehrt, so der Minister. »Und genau das bringt dieser Bau zum Ausdruck«, so Karl-Josef Laumann. »Hier steht der Mensch im Mittelpunkt«. Als »einmalig in der Geschichte Bethels« ordnete Pastor Ulrich Pohl das Neubauprojekt ein. Bethels Vorstandsvorsitzender hob die überwältigende Bereitschaft der Spenderinnen und Spender hervor. Bereits seit 2017 hatte Bethel um Unterstützung für dieses Projekt geworben. Rund 250.000 Spenden im Wert von insgesamt 58 Millionen Euro haben maßgeblich geholfen, die enorme finanzielle Herausforderung zu stemmen. Nur mit dieser Hilfe konnte das Kinderzentrum realisiert werden. »Wir sind glücklich über die Unterstützung«, sagte Pastor Ulrich Pohl. »Unser herzlichster Dank gilt allen Freunden und Förderern Bethels, die dieses ambitionierte Projekt möglich gemacht haben.« Der Segen für das Haus kam von Dr. Annette Kurschus, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland a. D. und Seelsorgerin in Bethel.

### Höchste medizinische Kompetenz für kleine Patienten:

- Die Kinderchirurgie ist spezialisiert auf Neugeborene, Kleinkinder, Schulkinder und Jugendliche – also auf jede Phase im Wachstumsprozess.
- Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie bietet Diagnostik, Beratung und Therapie für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr an.
- Die Kinderradiologie liefert bildgebende Diagnostik, sodass Erkrankungen und Verletzungen präzise abgeklärt werden können.
- Die Kinderanästhesiologie ist darauf spezialisiert, junge Patienten vor, während und nach einer Operation zu versorgen.
- Die Notaufnahme Kinderzentrum ist die erfahrene und vertrauensvolle Anlaufstelle für Notfälle und betreut über 20.000 junge Patienten pro Jahr.
- Im Kinderzentrum gibt es ein Zentrum für seltene Erkrankungen. Eine Krankheit gilt als selten, wenn weniger als 5 von 10.000 Menschen an ihr leiden. Doch insgesamt sind in Deutschland etwa vier Millionen Menschen von einer seltenen Erkrankung betroffen. Der Großteil davon sind Kinder.

# Projektbericht



## Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Paulina klatscht vor Freude in die Hände. Heute geht es zu den Pferden. Als sie endlich auf dem Rücken von Maik sitzt, dem sanftmütigen Therapiepferd, kann sie es kaum fassen. Paulina ist unheilbar krank und gerade im Kinder- und Jugendhospiz Bethel zu Gast. Ihre Sternstunde im Reitstall konnte mit Spenden finanziert werden. Ebenso wie Ausflüge und Urlaube für Menschen mit Behinderung, Musik- und Kunsttherapie oder der Bau von behindertengerechten Häusern.

Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie sich für Menschen in Bethel engagieren. Ihre Spenden bedeuten mehr Lebensqualität, zusätzliche Chancen und Glücksmomente für kranke, behinderte oder pflegebedürftige Menschen. Mit Ihren Spenden können wir viel erreichen – durch ergänzende Therapien, besondere Schulen, Arbeitsplätze und Wohnangebote für benachteiligte Menschen.

Im Jahr 2023 konnten wir mit 68.799.069,24 Euro an Spenden und Nachlässen viele Projekte der Hilfe für kranke, behinderte oder benachteiligte Menschen in Bethel verwirklichen. Und auch 82.855 Sendungen mit Briefmarken und weitere 8.378 Sachspenden unterstützten die Arbeit Bethels sehr.

Große Fortschritte macht unser Jahresspendenprojekt »Leben bis zuletzt«. Mit ihm wollen wir die Situation für Menschen am Lebensende verbessern. Denn jeder Mensch soll bis zuletzt in Würde leben können, mit Momenten, die Freude machen, Nähe, die wärmt, und einer guten schmerzmedizinischen Betreuung. Deshalb ergänzt Bethel seine ambulante Hospizarbeit um drei weitere stationäre Hospize, in denen Menschen rund um die Uhr begleitet werden.

Was sonst alles durch Ihr Engagement realisiert werden konnte, zeigen Ihnen die folgenden Seiten. Der Projektbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Helfefelder Bethels. Beispielhaft wird jeweils ein verwirklichtes Spendenprojekt vorgestellt. Im anschließenden Finanzbericht sind die Kennzahlen des Bereichs Spenden für Sie zusammengestellt; der Jahresabschluss ist von externen Wirtschaftsprüfern testiert worden. Zu dieser Transparenz haben wir uns durch die Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat verpflichtet, sie ist uns ein sehr wichtiges Anliegen (s. Seite 42). Für den besonders transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit Spenden hat Bethel darüber hinaus das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates e.V. erhalten.

**Von ganzem Herzen danken wir Ihnen dafür, dass Sie unsere Arbeit für kranke und behinderte oder sozial benachteiligte Menschen unterstützen!**



## Hilfefeld Altenhilfe

Alt werden kann und sollte eine positive Erfahrung sein. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist ein würdevoller und respektvoller Umgang mit alten Menschen. Bethel engagiert sich dafür mit zahlreichen stationären Einrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Kurzzeit- und Tagespflegeangeboten, mit Betreutem Wohnen, Beratungsstellen und seinen Bereichen der Gerontopsychiatrie und Altersmedizin in vielen Regionen Deutschlands. Für das Helfefeld wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 4.940.192,02 Euro eingesetzt.

### ► Ein neues Zuhause für ältere Menschen

Das Leben im Alter ist beschwerlich. Wer dann noch das vertraute Zuhause verlassen muss, weil sich der Alltag dort einfach nicht mehr bewältigen lässt, sollte es wenigstens gut antreffen. Im neuen Julia von Bodelschwingh-Haus in Berlin-Charlottenburg finden Senioren und Seniorinnen, die pflegebedürftig und auf Unterstützung angewiesen sind, einen Lebensort zum Wohlfühlen. Hier werden sie liebevoll umsorgt, und es wird rund um die Uhr alles für sie getan, damit sie auch im Alter und trotz Pflegebedürftigkeit zufrieden leben können. Neben der guten Pflege und Versorgung wird darauf geachtet, dass das Leben lebenswert bleibt: Andachten, Freizeit- und Kulturangebote bieten den Seniorinnen und Senioren Abwechslung und Anregungen.

Das Julia von Bodelschwingh-Haus besticht durch seine Helligkeit und freundliche Atmosphäre. Mit seinen großzügigen Glasflächen und seinen bodentiefen Fenstern strahlt es Modernität und Transparenz aus. Gäste, die das Haus betreten, fühlen sich sofort willkommen. Draußen lädt ein grüner Rundweg zu Spaziergängen ein; im großen Innenhof wechseln sich schattige Sitzgelegenheiten unter Bäumen, eine Ruhezone mit Kräuter-oase und aktivierende Bereiche ab.

Vier Jahre wurde geplant und gebaut. Im Dezember 2023 war es dann soweit: 72 Seniorinnen und Senioren zogen in ihr neues Zuhause ein. Auf drei Etagen befinden sich jeweils 24 barrierearme Einzelzimmer, große Gemeinschaftsräume und moderne Wohn-gemeinschaftsküchen. Zu den vollstationären Wohnplätzen kommen 13 seniorengerechte Wohnungen mit Service-Angebot hinzu.

Für die Einrichtung und Ausstattung des Julia von Bodelschwingh-Hauses wurden Spenden in Höhe von 1.440.000,00 Euro eingesetzt.





## Hilfefeld\_Behindertenhilfe

Damit Menschen mit Einschränkungen am gesellschaftlichen Alltag teilhaben und ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können, bietet Bethel ihnen in mehreren Bundesländern Unterstützung und Assistenz an. Sie werden dort begleitet, wo sie wohnen, und in ihrem Lebensumfeld auch in der Begegnung mit anderen Menschen gefördert. Ihre pflegerische und medizinische Versorgung gehört ebenfalls seit jeher zum Kernauftrag Bethels. Für Menschen mit Behinderung wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 3.998.570,59 Euro eingesetzt.

### ► Glanzlichter setzen für Menschen mit Behinderung

Ein Besuch im Tierpark oder im Lieblingscafé, ein Hobby, das Spaß macht – es sind die kleinen Pausen im Alltag, die Freude bereiten. Sich einen Wunsch zu erfüllen fällt Menschen mit Behinderung aber oft schwer, denn viele benötigen Begleitung, wenn sie außerhalb ihres Zuhauses unterwegs sein wollen. Dank des Spendenprojekts »Meine Zeit« kann Bethel ihnen aber gut geschulte, achtsame Assistenten und Assistentinnen für eine zusätzliche Betreuung zur Seite stellen. So können auch Menschen mit Behinderung im Alltag persönliche »Glanzlichter« erleben, die wichtig sind für die Zufriedenheit im Leben.

Während für die einen der Ausflug ins Grüne ein besonderer Moment ist oder die Fahrt

zu entfernter lebenden Verwandten, haben andere das starke Bedürfnis, künstlerisch aktiv zu werden. Für diese Menschen ist die Kreative Werkstatt Lobetal der richtige Ort. Die Ateliergemeinschaft am Ufer des Mechesees eröffnet Menschen mit Einschränkungen die Teilhabe am künstlerisch-kreativen Gestalten. Wer hier zu Gast ist, bringt eine starke Eigenmotivation mit: das Bestreben, sich mit Hilfe der Kunst mitzuteilen.

In drei Atelierräumen wird konzentriert gemalt und gezeichnet, Arbeiten aus Ton entstehen, Installationen und Objekte werden gestaltet. Die Künstlerinnen und Künstler setzen ihre Ideen um, greifen Themen auf, die sie persönlich beschäftigen, nutzen die Gelegenheit, eigene Sichtweisen darzustellen. Dabei hilft ihnen das Team der Kreativen Werkstatt.

Auch Künstlerinnen und Künstler mit einem hohen Assistenzbedarf können die Werkstatt aufsuchen. Für die notwendige Unterstützung wurden aus dem Spendenprojekt »Meine Zeit« 72.906,83 Euro für Personalkosten eingesetzt. So konnten zusätzliche Assistenzkräfte finanziert werden, die die Menschen auf dem Weg zur Kreativen Werkstatt Lobetal und zu Ausstellungseröffnungen an anderen Orten begleiteten, die sie beim Malen und Zeichnen unterstützten, bei der Vermittlung neuer künstlerischer Techniken halfen oder die Kunstschaffenden bei Fotoprojekten begleiteten.

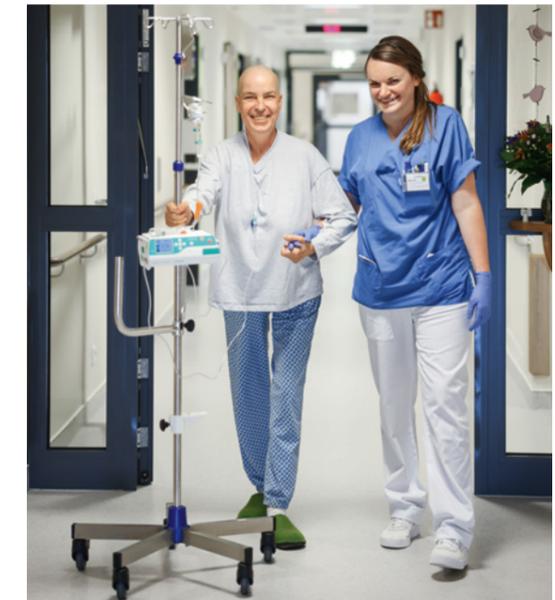


## Hilfefeld\_Krankenhäuser

Seit über hundert Jahren gehört die Krankenhausarbeit zu den Kernaufgaben Bethels. Im Evangelischen Klinikum Bethel und dem Krankenhaus Mara werden jährlich rund 170.000 Patientinnen und Patienten ambulant und stationär behandelt. Auch in Berlin unterhält Bethel ein Krankenhaus. Im Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge in Berlin werden im Jahr über 50.000 Patientinnen und Patienten behandelt. Für das Hilfefeld »Krankenhäuser« wurden Spenden, Nachlässe und Bußgelder in Höhe von 42.493.358,06 Euro eingesetzt.

### ► Universitätsklinikum mit christlichem Wertekanon

In den Betheler Krankenhäusern profitieren die Patientinnen und Patienten von der großen Erfahrung der Mediziner und Pflegekräfte – und von den neuesten medizinischen Erkenntnissen der akademischen Forschung. Das Evangelische Klinikum Bethel (EvKB) ist Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld und gehört als Haus der Maximalversorgung zu den wichtigsten Gesundheitseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Das Krankenhaus Mara ist eine Schwestergesellschaft des EvKB und vereint die Universitätsklinik für Epileptologie und die Universitätsklinik für Inklusivmedizin unter einem Dach. Mehr als 5.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Medizin, Pflege, Therapie und Verwaltung verknüpfen den christlichen Wertekanon mit zukunftsweisender Universitätsmedizin. Nach vier Jahren Bauzeit konnte das Kinderzentrum Bethel, eines der modernsten universitären Kinderkrankenhäuser in Deutschland, eingeweiht und bezogen werden. 2023 wurden für die Fertigstellung dieser Leuchtturmklinik Spendenmittel in Höhe von 12.887.663,41 Euro eingesetzt.



Im Onkologischen Zentrum des EvKB wurden dank der Spenden und Nachlässe in Höhe von 1.419.350,64 Euro diagnostische und therapeutische Angebote, die über die Regelleistung der Kostenträger hinausgehen, umgesetzt. Damit konnten beispielsweise durch die Beschäftigung von Mitarbeitenden aus medizinischen und therapeutischen Berufsgruppen, wie der Musik-, Kunst oder Ergotherapie oder dem Palliativdienst, die Behandlung von Patientinnen mit einer Krebserkrankung ergänzt und verbessert werden.



## Hilfefeld\_Arbeit und berufliche Rehabilitation

Wer ohne Arbeit ist, kann seelischen Schaden nehmen. Darum ist es wichtig, dass Menschen, die wegen einer Behinderung bereits benachteiligt sind, einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen. Bethel bietet eine Vielzahl an Hilfen zur Arbeit sowie beruflichen Rehabilitation und Förderung an. Für das Hilfefeld »Arbeit und berufliche Rehabilitation« wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 781.743,36 Euro eingesetzt.



## Hilfefeld\_Epilepsiearbeit

Epilepsie zählt zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen und kann viele Ursachen haben: einen Tumor, einen Schlaganfall oder eine angeborene Hirnschädigung. Um Betroffene zu unterstützen, unterhält Bethel ein Netzwerk an Hilfen. Dazu gehören die beiden Epilepsie-Zentren in Bielefeld und Berlin-Brandenburg und vielfältige Wohn- und Arbeitsangebote. Bethel nimmt in der Epilepsiearbeit europaweit eine führende Stellung ein. Für das Hilfefeld »Epilepsiearbeit« wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 351.121,69 Euro eingesetzt.

### ► Sicherheitswerkbänke lassen alte Bücher in neuem Glanz erstrahlen

Seit über 50 Jahren bearbeitet die 1878 gegründete Handwerksbuchbinderei Bethel Restaurierungsaufträge für städtische oder kirchliche Archive und für Privatpersonen. Hier werden sowohl Akten, Bücher als auch Dokumente, die bis zu 500 Jahre alt und größtenteils Schimmel-belastet sind, restauriert, gereinigt und gebunden.



Aktuell finden hier 15 Personen mit einer psychischen Erkrankung oder Suchterkrankung ein umfangreiches Unterstützungsangebot im Bereich der beruflichen Teilhabe. Die meisten von ihnen bringen Erfahrungen einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt mit, die sie aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht mehr ausüben konnten. In der Handwerksbuchbinderei Bethel profitieren sie sehr von einem anspruchsvollen und interessanten Arbeitsangebot. Im Restaurierungsbereich erleben die Beschäftigten eine ruhige und konzentrierte Arbeitsatmosphäre. In Handarbeit werden mit Sorgfalt und Fingerspitzengefühl alte Bücher, Urkunden und andere Dokumente restauriert, gereinigt und gebunden. Einige der Restaurationsobjekte sind Einzelstücke, deren Wert teilweise kaum zu beziffern ist. Deshalb wird hier besonders viel Wert auf eine verantwortungsvolle und behutsame Arbeitsweise gelegt. Die Beschäftigten lernen dabei, selbstständig zu arbeiten und Entscheidungen zu treffen, was sich positiv auf ihr Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein auswirkt.

Möglich sind die Restaurierungsarbeiten aber nur durch eine moderne Arbeitsausstattung. Die Schimmelentfernung kann in 95 Prozent der Fälle nur in Sicherheitswerkbänken erfolgen, in denen die Schimmelsporen unmittelbar abgesaugt werden. Die alten Sicherheitswerkbänke waren über 25 Jahre alt und erfüllten nicht mehr die Anforderungen für Arbeitssicherheit der daran arbeitenden Personen. Durch die Neuanschaffung von zwei Sicherheitswerkbänken können auch in Zukunft wertvolle Buch- und Papierrestaurierungsarbeiten angeboten werden, wodurch Arbeitsplätze für 15 Personen gesichert werden.

Für die Anschaffung der zwei Sicherheitswerkbänke wurden Spenden in Höhe von 27.590,92 Euro verwendet.

### ► Erkundungstour auf drei Rädern

Häufig tritt eine Epilepsie zum ersten Mal im Kinder- und Jugendalter auf. Deshalb gibt es im Epilepsie-Zentrum Bethel in Bielefeld eine eigene Abteilung, die sich auf die besonderen Bedürfnisse von jungen Patientinnen und Patienten spezialisiert hat. Sie bietet Diagnostik und Therapie für Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren. Oft werden die Patientinnen und Patienten über mehrere Monate auf der Station behandelt; ihre Mütter oder Väter können währenddessen bei ihnen in der Klinik bleiben. Viele Kinder und Jugendliche, die wegen ihrer Epilepsie nach Bethel kommen, haben auch körperliche und geistige Behinderungen. Im multidisziplinären Stationsteam arbeiten deshalb Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielen verschiedenen Fachrichtungen zusammen.

Um den jungen Patientinnen und Patienten den Krankenhausaufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, gehört auch das Spielen auf der Station dazu. Dafür gibt es verschiedenen Spielzeug, das dabei helfen soll, vom Klinikalltag abzulenken und den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Seit Kurzem verstärken unter anderem zwei neue Dreiräder sowie ein Traktor den Fuhrpark der Kinder-Epilepsie. Sie sind besonders sicher und langlebig und kommen normalerweise in Kindertagesstätten zum Einsatz. Auch bei den Kindern auf Station kommen die Dreiräder

und der Traktor gut an und werden gerne genutzt, um das weitläufige Außengelände des Krankenhauses zu erkunden. Die Bewegung an der frischen Luft lenkt vom ernstesten Krankenhausalltag ab und macht Spaß. Aber nicht nur das: Das Fahren trainiert auch sensorisch und motorisch und sorgt so dafür, dass die Kinder Körperkontrolle, Koordination und Wahrnehmung verbessern.

Für den Kauf von neuem Spielzeug für die Kinder-Epilepsie wurden im vergangenen Jahr Spenden in Höhe von 1.542,00 Euro aufgewendet. Davon wurden 657,20 Euro für die Dreiräder und den Traktor verwendet.





## Hilfefeld\_Seelsorge, Diakonische Gemeinschaften, Mission

Das Leben und Arbeiten in den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel wird besonders vom christlichen Auftrag geprägt. Mit seelsorgerischen Diensten, eigenen Kirchengemeinden und der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden setzt sich Bethel dafür ein, den christlichen Glauben im Alltag erlebbar zu machen. Für die Aufgaben im Hilfefeld »Seelsorge, Diakonische Gemeinschaften, Mission« wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 3.673.759,82 Euro verwendet.



## Hilfefeld\_Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen

Ein kurzer Augenblick, und nichts ist mehr, wie es vorher war ... ein Unfall, eine Hirnblutung, ein Herzinfarkt oder ein Schlaganfall verursachen schwerste Hirnschädigungen und reißen Menschen aus ihrem gewohnten Lebensumfeld. Der Bedarf an pflegerischer und therapeutischer Unterstützung sowie Begleitung für die Betroffenen und ihre Angehörigen ist groß. Bethel hat innovative Unterstützungsangebote entwickelt. Hierfür wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 165.861,40 Euro eingesetzt.

### ► Seelsorge für Menschen mit Behinderung

Das Betheler Fachkrankenhaus Mara besteht aus einer Universitätsklinik für Inklusive Medizin und einer Universitätsklinik für Epileptologie. Ein Seelsorgeteam betreut und begleitet auf einfühlsame Weise die Patientinnen und Patienten und deren Angehörige während der Zeit ihres Aufenthaltes in der Klinik.

Im Krankenhaus Mara werden Patientinnen und Patienten mit und ohne intellektuelle Beeinträchtigungen behandelt. Manche von ihnen werden medikamentös eingestellt, andere werden auf Operationen vorbereitet oder nach Operationen weiterbehandelt. Manche Patientinnen

und Patienten nehmen an Rehabilitationsmaßnahmen teil. Teilweise bleiben sie aus diesen Gründen einige Wochen im Krankenhaus. Für viele von ihnen ist dieser Aufenthalt außerhalb des gewohnten Alltags eine Zeit, in der Gedanken über eigene Sorgen und Nöte, aber auch über Chancen und neue Möglichkeiten der Lebensgestaltung in den Vordergrund treten.

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger besuchen die Patientinnen und Patienten und deren Angehörige regelmäßig, wenn diese es wünschen, und haben ein offenes Ohr für Anliegen, Lebens- und Glaubensfragen. Sie bieten nicht nur seelsorgliche Einzelgespräche an, sie gestalten auch Andachten, Gottesdienste und Gesprächskreise.

Niemand wird in der Klinik Mara mit seinen Sorgen und Nöten allein gelassen. Damit die Seelsorgerinnen und Seelsorger ihre intensive Zuwendung leisten können, wurden Spenden in Höhe von 55.000,00 Euro verwendet.

### ► Ein bequemes Sofa zum Entspannen

Im Betheler Haus Breslaustraße in Dortmund werden Menschen betreut, die durch einen Schicksalsschlag eine Hirnschädigung erlitten haben. Durch gezielte Assistenz, Förderung und Begleitung können sie Entwicklungsfortschritte und eine Steigerung der Lebensqualität erreichen. Anders als vor ihrer Erkrankung können die Bewohnerinnen und Bewohner häufig nur noch eingeschränkt am Leben in der Gesellschaft teilhaben. Aktivitäten, die einmal selbstverständlich für sie waren, sind ohne zusätzliche Unterstützung nicht mehr möglich.

Im Haus Breslaustraße erfahren diese Personen umfassende Unterstützungsleistungen, um schrittweise wieder am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Daneben helfen Freizeitgestaltende Angebote den Bewohnerinnen und Bewohnern nicht nur beim Aufbau und Erhalt von sozialen Kontakten, sondern fördern geistige und motorische Fähigkeiten ebenso wie Kreativität. Helfende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind innerhalb der Einrichtung immer zur Stelle und sorgen, beispielsweise mit spontanen Spieleabenden, für einen abwechslungsreichen Alltag.

Manchmal sind es dabei auch die kleinen, genügsamen Wünsche, die eine große Freude auslösen. Diese Erfahrung durfte auch Herr Jarchning machen, der nach zwei Herzinfarkten und einer Thrombose im Gehirn seit 2011 im Betheler Haus Breslaustraße lebt. Mit einem neuen Sofa ist für

ihn ein langjähriger Wunsch in Erfüllung gegangen. Dem Bewohner erleichtert sein neues Sofa das Leben in vielfältiger Art und Weise. Nach einem anstrengenden Tag genießt er es, umgeben von weichen Kissen und einer flauschigen Decke einfach einmal die Beine hoch legen zu können und dabei zum Beispiel Fernsehen zu schauen.

Durch die komfortable Polsterung und höhere Positionierung kann der Klient zudem deutlich besser aufstehen. Neben den vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten freut sich Herr Jarchning besonders darüber, dass das Sofa mit seiner schwarzen Farbe auch optisch zur restlichen Inneneinrichtung in seinem Apartment passt.

Für die Anschaffung des Sofas wurden Spenden in Höhe von 1.244,00 Euro verwendet.





## Hilfefeld\_Schulen und Ausbildung

Bethel setzt sich dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen die bestmögliche Bildung erhalten. Alle Menschen, ganz gleich, ob mit oder ohne Behinderung, haben das Recht auf bestmögliche Förderung. Darum ist Bethel Träger einer Vielzahl von Schulen und Ausbildungsstätten an verschiedenen Standorten in Deutschland. Für das Hilfefeld »Schulen und Ausbildung« wurden Spenden, Nachlässe und Bußgelder in Höhe von 3.089.646,07 Euro eingesetzt.



## Hilfefeld\_Hospizarbeit

Wenn keine Heilung mehr möglich ist, sind Schmerzlinderung und menschliche Zuwendung das Wichtigste. Für eine würdevolle Sterbebegleitung und dafür, dass schwerkranke Menschen bis zu ihrem Lebensende noch möglichst viel Lebensqualität erfahren, engagiert sich Bethel mit seiner stationären und ambulanten Hospizarbeit und mit der Palliativversorgung in seinen Krankenhäusern. Hierfür wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 6.304.894,46 Euro eingesetzt.

### ► Neubau mit zwei Klassenräumen

Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung werden an den Janusz-Korczak-Schulen des Schulverbunds Freistatt unterrichtet. Die Nachfrage nach den sonderpädagogischen Schulangeboten für die Klassen 1 bis 10 steigt seit Jahren – und damit auch die Schülerzahlen.

An der Janusz-Korczak-Schule im niedersächsischen Ahlhorn machten steigende Schülerzahlen bereits 2017 die Eröffnung eines Neubaus für vier weitere Klassen für den Grundschulzweig nötig. Doch auch diese Kapazitätserweiterung reichte nicht aus. »Uns fehlten bald zwei weitere Klassenräume. Darum mussten wir uns mit zwei großen Containern aushelfen, die vier Jahre lang mitten auf dem Schulhof standen«, berichtet Schulleiter Adrian Hoppe.

Doch mit dem Unterricht in den provisorischen Räumlichkeiten ist es seit Ende der Herbstferien 2023 vorbei. Ein Anbau mit zwei neuen Klassenräumen wurde eröffnet. In dem hellen und modern gestalteten Flachbau mit einer Gesamtfläche von 150 Quadratmetern fühlten sich die Schülerinnen und Schüler auf Antrieb wohl. Die neuen Räumlichkeiten wirken sich deutlich auf die Stimmung und damit auch auf die Förderung und die Lernleistung der Kinder aus. Der Erweiterungsbau schmiegt sich unauffällig an den 2017 fertiggestellten Grundschul-Neubau an.



Über eine Erweiterung ganz anderer Art freuen sich die Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak-Schule am Standort Freistatt. Kurz vor der Fertigstellung ist ein Calisthenics Park, ausgestattet unter anderem mit Klimmzugstangen und Klettergerüsten. »Dieses Angebot ist wichtig für uns«, betont Schulleiter Nils Mosel. »Unsere Kinder und Jugendlichen haben viel Energie. Sie brauchen in unmittelbarer Nähe die Möglichkeit zur körperlichen Betätigung, um Spannungen abzubauen und Dampf abzulassen.«

Für die Anschaffung und Errichtung des Parks konnten Spenden in Höhe von 25.000,00 Euro eingesetzt werden, für den Neubau der Klassenräume in Ahlhorn Spenden in Höhe von 209.793,72 Euro.

### ► Ein geselliger und integrativer Ort im Tageshospiz

Eine Versorgungslücke für schwerstkranke Menschen zwischen stationärer und ambulanter Hospizversorgung wurde in Leipzig geschlossen: Dort hat das Hospiz Villa Auguste, das von Bethel mitgetragen wird, das erste Tageshospiz in Sachsen eröffnet. Tagsüber verbringen die erkrankten Menschen Zeit in der Einrichtung, werden palliativmedizinisch und psychosozial betreut, abends kehren sie nach Hause zurück. Das ermöglicht es ihnen, lange zu Hause zu bleiben und vielleicht auch dort zu sterben. Und es entlastet vorübergehend die pflegenden Angehörigen.

Das Tageshospiz verfügt über eine moderne und geräumige Gemeinschaftsküche. Ziel war es, einen gemütlichen und funktionalen Ort der Geselligkeit zu schaffen, in dem die Hospizgäste sich auch entsprechend ihrer Möglichkeiten aktiv integrieren können. Die helle und einladende Küche ist in den großen Aufenthaltsraum des Tageshospizes eingebunden. Besondere Ausstattungsmerkmale sind der barrierefreie Zugang und der großzügige Tresenbereich. Dieser kann bei Festlichkeiten als praktisches Büfett hergerichtet werden und wirkt verbindend zwischen Wohn- und Arbeitsbereich. In der Planung wurde vor allem auf ausreichend Platz für einen rollstuhlgerechten Zugang und die sinnvolle Anordnung der Elemente geachtet. Die Küche ist mit

allen notwendigen Haushaltsgeräten, wie Backofen, Ceran-Kochfeld, Spülmaschine und Abfallsystem, sowie vielen praktischen »soft-touch« -Küchenschränken und -Schubladen ausgestattet. Die Küche wird von den schwersterkrankten Menschen und dem Hospiz-Team sehr gut angenommen und intensiv genutzt. Das Betreuungsteam sowie Köchinnen und Ehrenamtliche bereiten gemeinsam mit den Hospizgästen die Speisen zu, sodass auch auf individuelle Wünsche eingegangen werden kann.

Für die Küche im Tageshospiz in Leipzig wurden Spenden in Höhe von 9.000,00 Euro verwendet.





## Hilfefeld\_Jugendhilfe

Jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen steht die Betheler Jugendhilfe zur Seite. Zu den pädagogischen Hilfen in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Brandenburg gehören Tages- und Wochengruppen, Familientherapie und Krisenintervention oder auch Betreutes Wohnen in Wohngruppen und Pflegefamilien. Im Hilfefeld »Jugendhilfe« wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 767.995,76 Euro eingesetzt.



## Hilfefeld\_Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten

Arbeitslosigkeit, Schicksalsschläge, Drogen- und Alkoholabhängigkeit – es gibt viele Gründe, warum Menschen in besondere soziale Schwierigkeiten geraten. Aus eigener Kraft schaffen sie es in der Regel nicht, ihre Probleme zu überwinden. Deshalb umfasst die Unterstützung in Bethel vielfältige Beratungs-, Wohn- und Beschäftigungsangebote. Für das Hilfefeld »Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten« wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 1.012.307,27 Euro verwendet.

### ► Spielend in Bewegung

Vertrauen aufbauen, Geborgenheit geben und Zuwendung finden – darum geht es im Haus Burgweg in Burbach im Siegerland. In der Betheler Einrichtung leben derzeit 21 junge Menschen zwischen 6 und 23 Jahren mit teils komplexen Behinderungen und auffälligen Verhaltensweisen. Ziel im Haus Burgweg ist es, dass die Jugendlichen gemeinsam mit den Mitarbeitenden eine eigene, individuell für sie passende Lebensperspektive entwickeln. Das kann zum Beispiel die Aussicht auf ein Leben in einer eigenen Wohnung mit ambulanter Unterstützung oder die Verwirklichung eines beruflichen Ziels auf dem Arbeitsmarkt sein.



Puzzeln, Memory und Fußball hoch im Kurs. In anderen Spielen können die Mitspielerinnen und Mitspieler durch Berührung Fische in einem Teich fangen oder mit einer virtuellen Zahnbürste das Zähneputzen üben. Die Spiele sind so programmiert, dass Menschen mit ganz unterschiedlichen kognitiven oder motorischen Einschränkungen ein passendes Angebot zum Mitmachen finden. Einige starten sofort mit vollem Elan in die Spiele, andere zögern zunächst und beginnen ganz vorsichtig mit den Fingerspitzen, die Animationen zu beeinflussen. Ob zögerlich oder neugierig – schon nach kurzer Zeit sind alle mitten im Spiel und kommen gemeinsam in Bewegung.

Für die Tovertafel im Haus Burgweg wurden Spenden in Höhe von 11.209,91 Euro eingesetzt.

Während viele der Bewohnerinnen und Bewohner den Vormittag in der Schule oder einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen verbringen, bietet der Nachmittag Raum für Freizeit. Seit neuestem bereichert eine sogenannte Tovertafel die Palette der Freizeitangebote. Dabei handelt es sich um einen Projektor, der dicht unter der Decke hängt und täuschend echte Animationen auf eine darunter platzierte Tischplatte wirft. Die Projektionen reagieren auf Hand- und Armbewegungen – und regen die Reaktions- und Bewegungsfähigkeit der Mitspielerinnen und Mitspieler an.

Die angebotenen Spiele haben unterschiedliche Schwerpunkte und Schwierigkeitsgrade, sodass für jeden etwas dabei ist. Im Haus Burgweg sind unter anderem

### ► Beziehungsarbeit auf der Straße

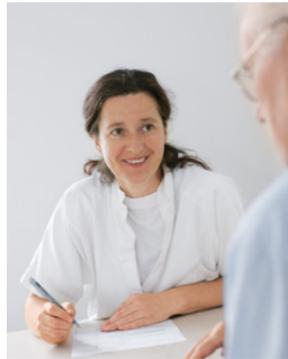
Der Sozialdienst Bethel bietet Menschen, die keine eigene Wohnung oder andere soziale Schwierigkeiten haben, eine Vielzahl an Hilfen an: Dazu gehört neben der aufsuchenden Gesundheitsfürsorge »Streetmed« und der Sozialberatung auch die Sozialarbeit auf der Straße »Streetwork«. Zwei Mitarbeiterinnen suchen gezielt beliebte Orte der Wohnungslosen- und Drogenszene in Bielefeld auf. Sie nehmen Kontakt zu Frauen und Männern auf und informieren über Beratungs- und Anlaufstellen. Viele von ihnen sind psychisch oder suchtkrank und in ihrem Verhalten besonders herausfordernd. Es ist ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen, die über klassische Wege nicht erreicht werden und nicht an das Regelversorgungssystem angebunden sind.

Bei Streetwork geht es vor allem um Beziehungsarbeit und den Aufbau von Vertrauen. Ziel ist es, die Betroffenen zu motivieren, Hilfen anzunehmen und damit ihre Lebenslagen zu verbessern, zum Beispiel durch die Vermittlung in die Angebote der Suchthilfe und Wohnungsnotfallhilfe oder in die städtischen Notunterkünfte. Die meisten Menschen auf der Straße sind gesundheitlich angeschlagen. Es ist ein anstrengendes Leben, das an den Kräften zerrt. Viele Betroffene sind zudem alkohol- oder drogenabhängig. Extreme Temperaturen im Sommer und Winter sind sehr gefährlich. Die Streetworkerinnen sind in

der Stadt gut vernetzt und arbeiten zum Beispiel eng mit dem Betheler Streetmed-Team, das eine mobile medizinische Versorgung anbietet, zusammen. Aber auch trägerübergreifend gibt es Kooperationen mit Partnern aus dem Sozialraum, etwa mit der Drogenberatung oder der Bahnhofsmision. Dadurch werden Synergien genutzt und Doppelstrukturen vermieden. Regelmäßig tauschen sich die Bethel-Mitarbeiterinnen mit beteiligten Diensten und Einrichtungen sowie der Stadt aus, damit alle auf dem gleichen Informationsstand sind, um so den Frauen und Männern auf der Straße bestmöglich zu helfen.

Für das Streetwork-Angebot für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten wurden Spenden in Höhe von 22.216,08 Euro verwendet.





## Hilfefeld\_Psychiatrische Hilfen

Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Suchterkrankungen finden in Bethel ein differenziertes Netzwerk an psychiatrischen und psychotherapeutischen Angeboten vor. Dazu gehören neben Akutkliniken auch Wohnheime, Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation sowie Tages- und Werkstätten. Für das Hilfefeld wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 1.099.829,80 Euro eingesetzt.



## Jahresspendenprojekt »Leben bis zuletzt«

Für Menschen da sein – das ist der Auftrag Bethels. Für das ganze Leben. Besonders auf dem letzten Weg sollte niemand allein gelassen werden. Deshalb setzt sich Bethel schon seit langer Zeit für Menschen am Lebensende ein. Sie und auch ihre Angehörigen und Freunde sollen Unterstützung finden. Diese so wichtigen Hilfen werden mit dem Jahresspendenprojekt »Leben bis zuletzt« weiter verbessert.

### ► Die Seele baumeln lassen



Erholung und Entspannung standen im Vordergrund der fünftägigen Reise. »Die Klientinnen wollten vor allem viel Strand und Meer«, erzählt Kathrin Flip. Es sei schön gewesen, sie so gelöst außerhalb des alltäglichen Kontextes zu erleben.

Gerade Menschen mit psychischen Erkrankungen trauten sich oft nicht alleine auf Reisen, sagt Bereichsleiter Thomas Brending. Die Ängste und Unsicherheiten seien zu groß. »Begleitete Ausflüge und Reisen mit vertrauten Bezugspersonen geben ihnen Sicherheit.« Für Menschen mit psychischen Erkrankungen sei es wichtig, Normalität zu erleben. Es gehe um Teilhabe am Leben in der Gesellschaft – und das gelinge am besten über soziale Kontakte, zum Beispiel auf Reisen.

»Eine unserer Klientinnen hat zum ersten Mal das Meer gesehen. Sie wollte gar nicht mehr weg.« Kathrin Flip, Bereichsleiterin beim Unterstützten Wohnen Bethel in Bielefeld, erinnert sich an viele emotionale und bewegende Momente bei der Reise in die nordfranzösische Gemeinde Wissant. Gemeinsam mit einer Kollegin hat sie drei Klientinnen des stationären Wohnangebots für psychisch erkrankte Menschen Anfang September 2023 in den Gruppenurlaub begleitet.

Das Unterstützte Wohnen richtet sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Abhängigkeitserkrankungen. Das Angebot soll das Selbstvertrauen stärken und Hoffnung vermitteln, um psychische Krisen zu vermindern.

Mit Spenden in Höhe von 1.103,96 Euro konnte der Gruppenurlaub des Unterstützten Wohnen Bethels ermöglicht werden.

### ► Auf dem Weg gibt es noch schöne Momente

Menschliche Wärme, Zuversicht, eine schmerzlindernde Betreuung und respektvolle Pflege können helfen, bis zuletzt gute Momente zu erleben. Viele möchten das gerne in ihrem Zuhause. Dafür hat Bethel ein Netz von vielfältigen ambulanten Hilfen aufgebaut. Doch manchmal reichen sie nicht. Etwa, weil keine Angehörigen oder Freunde vor Ort sind, die den Weg begleiten können. Oder weil die Pflege zu umfassend wird. Dann helfen stationäre Hospize weiter. In ihnen werden Gäste Tag und Nacht fürsorglich betreut. Die Mitarbeitenden lindern Ängste und Krankheitssymptome. Sie erfüllen Wünsche, denn jeder Moment ist kostbar. Doch die Plätze in Hospizen sind rar.

Spenden tragen wesentlich dazu bei, dass drei weitere, dringend benötigte stationäre Hospize errichtet werden können. Die Neubauten in der Ortschaft Bethel und in Wandlitz sind auf einem guten Weg und die Fortschritte beim Bau unübersehbar. Das Hospiz in Bad Kösen wird sogar schon im Herbst eröffnet. In allen Hospizen werden die Menschen in hellen und freundlichen Räumen beherbergt – mit viel Privatsphäre, aber auch der Möglichkeit, Zeit in der Gemeinschaft zu verbringen. Eingebettet in die Natur, gibt es überall einen Blick ins Grüne.

Nähere Informationen finden Sie auf [www.bethel.de/hospizarbeit](http://www.bethel.de/hospizarbeit)





## Briefmarken für Bethel

In der Briefmarkenstelle Bethel kommen jeden Tag viele tausend Marken zusammen, die sortiert und für den Verkauf aufbereitet werden. Sie erreichen Bethel per Post oder über die Briefmarken-Sammelbox: an über 2.500 Standorten bundesweit in Geschäften, Apotheken und Einrichtungen zu finden ([www.briefmarken-bethel.de/sammelstellen](http://www.briefmarken-bethel.de/sammelstellen)). Briefmarken führen in Bethel Menschen zusammen: Gemeinden, Unternehmen und Einzelspender, die uns Briefmarken zukommen lassen, Sammler, die – oftmals über viele Jahre oder sogar Jahrzehnte – in der Briefmarkenstelle Bethel immer wieder bestellen, und natürlich die Beschäftigten, die in der Briefmarkenaufbereitung arbeiten und hier eine interessante Tätigkeit haben. Im Jahr 2023 erreichten Bethel insgesamt 82.855 Briefmarkenspenden.



## Sachspenden für Bethel

Seit der Gründung steht das Bibelwort »Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme« (Joh. 6, 12) als Leitmotiv über der Arbeit in der Brockensammlung Bethel. Insgesamt 8.378 Sachspenden erreichten die Brockensammlung Bethel im Jahr 2023. Durch die Sachspenden erhalten Menschen mit und ohne Behinderung einen wertvollen Arbeitsplatz. Ein Teil der Spenden wird direkt in Bethel verwendet – von Bewohnern Bethels und von Menschen, die wohnungslos sind oder Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, oder gar von umweltbewussten Menschen, die im Ladengeschäft der Brockensammlung den einen oder anderen Second-Hand-Artikel erstehen. Was an Textilien nicht vor Ort verwendet werden kann, wird an Fachsortierbetriebe verkauft, die nach den Standards des Dachverbands FairWertung e.V. arbeiten. Dem Verband ist auch die Brockensammlung Bethel angeschlossen.



Den leuchtenden Frühlingsgruß auf grüner Wiese malte Lara im Kinder- und Jugendhospiz Bethel.

Lichtblicke, Hoffnung, Fürsorge: Mit Ihren Spenden für Bethel bewirken Sie viel. Wir danken Ihnen von Herzen dafür, dass Sie die Menschen in Bethel unterstützen. Was vor mehr als 150 Jahren begann, hat mit Ihrer Hilfe eine gute Zukunft.

## Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

### Rechtliche Verhältnisse

Der Zusammenschluss der Stiftung Bethel, der Stiftung Sarepta, der Stiftung Nazareth, der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal und der Stiftung Eben-Ezer zu den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel hat den Zweck, die wirtschaftliche Einheit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel auf der Grundlage ihrer geistlichen Einheit zu verwirklichen in gemeinsamer Planung, gemeinsamer Aufgabenstellung und gemeinsamer Finanzdisposition.

Die Organe der fünf Stiftungen sind

- der Verwaltungsrat und
- der Vorstand.

Der Verwaltungsrat und der Vorstand – jedes Gremium für sich – sind jeweils personengleich für die fünf zu den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel verbundenen Stiftungen.

Dem Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind neben den fünf Stiftungen auch 40 (Vorjahr: 39) gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Einrichtungen angeschlossen, an denen die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel einzeln oder gemeinsam sämtliche Gesellschaftsanteile halten bzw. wesentlich beteiligt sind.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Der am 11. März 2010 verabschiedete Rechnungslegungsstandard IDW RS HFA 21 (Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen) definiert »Spenden sammelnde Organisationen« als Einrichtungen, die Geldmittel, Sachmittel, Arbeitsleistungen oder Dienstleistungen als freigebige Zuwendungen (d. h. ohne Gegenleistung) entgegennehmen und für bestimmte Förderzwecke gemäß ihrer jeweiligen Satzung einsetzen. Dabei werden unter »freigebige Zuwendungen« auch Schenkungen, Erbschaften oder Vermächtnisse verstanden.

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IDW RS HFA 21 können juristische Personen, deren Spenderträge im Verhältnis zu ihren übrigen Erträgen unwesentlich sind und die daher nicht in ihrer Gesamtheit den Charakter einer Spenden sammelnden Organisation haben, auch rechtlich unselbstständige Untereinheiten umfassen, die für sich genommen in einem wesentlichen Umfang Spenden sammeln und verwenden.

Der Bereich Spenden wickelt für den Verbund der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und deren verbundenen gemeinnützigen Kapitalgesellschaften und Einrichtungen das gesamte Aufkommen von Spenden und Nachlässen ab und ist daher als rechtlich unselbstständiger Teil der übergeordneten Träger als »Spenden sammelnde Organisation« im Sinne des IDW RS HFA 21 qualifiziert.

Dem Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind neben den fünf Stiftungen (Stiftung Bethel, Stiftung Nazareth, Stiftung Sarepta, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal und Stiftung Eben-Ezer) auch 40 (Vorjahr: 39) Tochtergesellschaften und Einrichtungen angeschlossen, an denen die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel einzeln oder gemeinsam sämtliche Gesellschaftsanteile halten bzw. an denen sie wesentlich beteiligt sind. Die Tochtergesellschaften bzw. Einrichtungen sind im Anhang des Bereichs Spenden (Anlage I) aufgeführt.

Die Tätigkeiten des Bereichs umfassen:

- Sammeln von Geld- und Sachspenden
- Vereinnahmung von Bußgeldzuweisungen
- Verwaltung und Abwicklung von Erbschaften und Nachlässen
- Weiterleitung der im Wege von Spenden und Nachlässen erhaltenen finanziellen Mittel und Vermögensgegenstände an die Stiftungen und Stiftungsbereiche sowie an die Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zwecks weiterer Verwendung für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung
- Weiterleitung an andere gemeinnützigen Zwecken dienende Organisationen

In seinen Grundsätzen formuliert der Deutsche Spendenrat e.V. Grundsätze für die Rechnungslegung und Berichterstattung für Spenden sammelnde Organisationen. Dabei geht er davon aus, dass bei großen gemeinnützigen Organisationsstrukturen, bei denen das Spendenaufkommen (ohne Legate) 5 % der Gesamteinnahmen nicht überschreitet, diese Grundsätze nur für den nachvollziehbar abgegrenzten Spendenbereich gelten.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel haben die Kriterien des Deutschen Spendenrates e.V. für die Einrichtungen und Gesellschaften überprüft und bilden daher die Rechnungslegung und Berichterstattung für den Bereich Spenden/Nachlässe nach den Anforderungen des Deutschen Spendenrates e.V. in dem rechtlich unselbstständigen zusammengefassten Bereich Spenden ab, der sowohl die Spenden aller einbezogenen Einrichtungen/Gesellschaften als auch die Erbschaften/Nachlässe umfasst.

Den Vorgaben des Deutschen Spendenrates e.V. folgend, wurde vom Vorstand der zum 31. Dezember 2023 aufgestellte Jahresabschluss (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) und Lagebericht des Bereichs Spenden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zur Prüfung dem Abschlussprüfer vorgelegt.

### Steuerliche Verhältnisse

Die fünf Stiftungen sowie ihre Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen haben nach ihren Satzungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung (steuerbegünstigte Zwecke) zu verfolgen. Das Finanzamt Bielefeld-Außenstadt hat die Gemeinnützigkeit der Stiftungen zuletzt mit Bescheiden vom 18. September 2023 und 22. März 2024 anerkannt.

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2023 des Bereichs Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

Die handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften sind gemäß § 265 Abs. 5 HGB auf Grund branchenspezifischer Besonderheiten erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Im Jahresabschluss des Bereichs Spenden werden die Spenden- und Nachlasseingänge (inkl. Zustiftungen, Bußgeldzuweisungen und Gemeinschaftsbeiträgen), die Spenden- und Nachlassverwendungen sowie der Bestand an Spenden- und Nachlassgeldern der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel (Stiftung Bethel, Stiftung Nazareth, Stiftung Sarepta, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal und Stiftung Eben-Ezer) und der mit diesen verbundenen gemeinnützigen Gesellschaften und Einrichtungen in zusammengefasster Form abgebildet.

Folgende gemeinnützige Gesellschaften und Einrichtungen sind in den Jahresabschluss 2023 einbezogen:

- Bethel Hotel zum Weinberg gGmbH
- Birkenhof Wischhafen gemeinnützige GmbH
- Bethel-Bremen gemeinnützige GmbH
- Birkenhof gemeinnützige GmbH
- Birkenhof Bildungszentrum gemeinnützige GmbH
- Birkenhof Jugendhilfe gemeinnützige GmbH
- Therapiezentrum Niedersachsen-Bremen gGmbH
- Stiftung Naturschutz und Landschaftspflege Freistatt
- Stiftung Bernd und Helga Worms
- Forschungsverbund BioMedizin Bielefeld/OWL FBMB e.V.
- Ev. Anstaltskirchengemeinde Bethel (Zionsgemeinde)
- Diakonie ambulant gemeinnützige GmbH
- Liemer Lilie gGmbH Integrationsunternehmen der Stiftung Eben-Ezer
- Lippe Regional gemeinnützige GmbH Integrationsunternehmen der Stiftung Eben-Ezer
- Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Eben-Ezer GmbH
- Intensiv- und Palliativ-Pflegedienst Lippe Gemeinnützige GmbH
- Krankenhaus Mara gGmbH
- proJob.Bethel gGmbH
- Institut für Diagnostik der Epilepsien (IDE) gGmbH
- Friedrich von Bodelschwingh-Klinik gGmbH
- Fachhochschule der Diakonie gemeinnützige GmbH
- Pflege- und Betreuungsdienste Bethel gemeinnützige GmbH
- Altenhilfe Bethel OWL gGmbH
- Bethel im Norden Hauswirtschaft und Service gemeinnützige GmbH
- Birkenhof Altenhilfe gemeinnützige GmbH
- Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH

- MVZ Bielefeld am EvKB gGmbH
- Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gemeinnützige GmbH
- Diakonie-Hospiz Lichtenberg gemeinnützige GmbH
- Ärztehaus am KEH mit Epilepsiezentrum gGmbH
- Stiftung »Lazarus-Diakonie Berlin«
- Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH
- Diakoniestation Klosterfelde-Bernau gGmbH
- MVZ Lobetal gGmbH
- Altenpflegeheim Freudenquell gGmbH
- Lobetaler Inklusionsbetriebe gGmbH
- Diakoniewerk Barnim gGmbH i. L.
- Lobetaler Wohnen gemeinnützige GmbH i. L.
- Diakonisches Werk Niederlausitz gemeinnützige GmbH
- Diakoniezentrum Werneuchen, Wohnen und Pflege gGmbH

Der Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel ist eine rechtlich und wirtschaftlich unselbstständige Untereinheit im Sinne der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: »Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen« (IDW RS HFA 21) und wendet die darin enthaltenen Empfehlungen an.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und die mit diesen verbundenen gemeinnützigen Gesellschaften und Einrichtungen haben einzeln und auch insgesamt nicht den Charakter einer Spenden sammelnden Organisation, da die Spendenerträge im Verhältnis zu ihren übrigen Erträgen unwesentlich sind.

Gemäß Deutschem Spendenrat e.V. liegt eine untergeordnete Bedeutung vor, wenn bei großen gemeinnützigen Organisationen das Spendenaufkommen (ohne Legate) 5% der Gesamteinnahmen nicht überschreitet.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und erklären jährlich in einer Selbstverpflichtungserklärung, dass den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates entsprochen wurde.

Elemente der Grundsätze sind u.a.

- die ordnungsgemäße Spendenbuchführung
- die Einhaltung von Zweckbindungen für erhaltene Spenden und Nachlässe einschließlich der Erträge aus der Zwischenanlage bis zur entsprechenden Verwendung
- die ordnungsgemäße zweckentsprechende Spenden- und Nachlassverwendung
- die Einhaltung des Verzichts auf Provisionszahlungen bzw. Erfolgsbeteiligungen im Zusammenhang mit der Einwerbung von Spenden

## Bilanz

Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel  
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

### BILANZ

#### Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		26.256,00	28.380,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.570,20		20.879,10
2. Fertige Erzeugnisse	47.489,03		47.006,21
		97.059,23	67.885,31
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.007,00		471,48
2. Sonstige Vermögensgegenstände	80.541.772,72		89.906.872,17
		80.542.779,72	89.907.343,65
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		779.460,60	567.176,86
		81.419.299,55	90.542.405,82
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		380,52	2.460,03
		81.445.936,07	90.573.245,85

#### Passiva

	31.12.2023		31.12.2022
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Zustiftungen	4.859.020,61		4.859.020,61
II. Gewinnvortrag	3.498,88		3.498,88
III. Jahresüberschuss	0,00		0,00
		4.862.519,49	4.862.519,49
<b>B. Noch nicht verbrauchte Spenden/Nachlässe</b>			
I. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	32.171.214,07		41.099.765,47
II. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Nachlässe	42.600.928,86		42.181.868,35
		74.772.142,93	83.281.633,82
<b>C. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>			
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand		384,00	0,00
<b>D. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		219.570,06	261.086,41
<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.826,29		80.547,15
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.440.493,30		2.087.458,98
		1.591.319,59	2.168.006,13
		81.445.936,07	90.573.245,85

## Gewinn- und Verlustrechnung

Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2023		2022
	Euro	Euro	Euro
<b>1. Erträge</b>			
a) Erträge aus Spenden	41.526.925,72		22.924.826,85
b) Erträge aus Nachlässen	34.243.600,02		32.432.432,31
		75.770.525,74	55.357.259,16
<b>2. Projektaufwendungen</b>			
a) aus Spenden	36.382.481,35		18.179.373,05
b) aus Nachlässen	32.416.587,89		30.714.856,31
		68.799.069,24	48.894.229,36
<b>3. Bruttoergebnis von den Erträgen</b>		6.971.456,50	6.463.029,80
<b>4. Werbekosten</b>		4.672.060,93	4.286.041,33
<b>5. Verwaltungskosten</b>		2.124.798,44	2.014.864,27
		6.796.859,37	6.300.905,60
<u>Zwischenergebnis</u>		174.597,13	162.124,20
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>		53.118,04	58.035,65
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		226.352,21	218.878,83
		-173.234,17	-160.843,18
<u>Zwischenergebnis</u>		1.362,96	1.281,02
<b>8. Zinserträge aus der Anlage von noch nicht verwendeten Spenden und Nachlässen</b>		436.684,63	111.702,93
<b>9. Aufwand aus der Zuführung zu den noch nicht verwendeten Spenden und Nachlässen</b>		436.684,63	111.702,93
		0,00	0,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		1.362,96	1.281,02
<b>11. Sonstige Steuern</b>		1.362,96	1.281,02
<b>12. Jahresüberschuss</b>		0,00	0,00

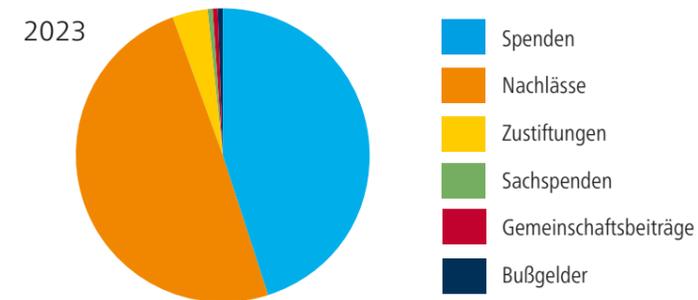
## Spenden- und Nachlasseingänge

### Eingänge von Geld- und Sachspenden sowie aus Nachlässen

Angaben in Euro	2023	2022
Allgemeine Nachlässe	26.878.378,14	27.424.897,55
Allgemeine Spenden	14.994.172,13	13.876.286,36
<b>Allgemeine Spenden und Nachlässe</b>	<b>41.872.550,27</b>	<b>41.301.183,91</b>
Zweckbestimmte Nachlässe	7.532.764,21	5.019.701,57
Mildtätige Spenden	34.073,00	27.786,00
Bußgelder	200.187,19	208.923,51
Hausgemeinschaftskonten	4.604.388,28	3.562.444,23
Gemeinschaftsbeiträge	466.516,98	486.302,76
Andere Zweckbestimmungen	2.164.762,27	1.458.569,54
Zweckbestimmung Jahresspendenprojekte	6.182.734,12	7.421.680,37
<b>Zweckbestimmte Spenden und Nachlässe</b>	<b>21.185.426,05</b>	<b>18.185.407,98</b>
Allgemein	1.421.943,22	1.351.164,95
Menschen mit Epilepsie	143.863,68	143.585,65
Menschen ohne Wohnung	56.225,86	60.938,26
Alte Menschen	297.049,20	288.019,78
Kinder	707.032,49	698.040,18
Junge Menschen	67.582,70	34.245,67
Psychisch kranke Menschen	40.573,91	36.116,68
Pflegehilfsmittel	8.457,33	8.522,00
Medizinische Geräte	49.105,00	8.683,16
Freizeit, Sport und Kultur	3.333,00	3.031,12
Therapie, Ausbildung und Arbeit	17.306,60	15.873,22
Fahrzeuge	503,72	1.080,00
Mehrfachbehinderte Menschen	225.724,26	171.310,74
Hospizarbeit	93.458,16	218.640,86
Seelsorge	8.162,32	11.104,32
Suchtkranke Menschen	6.046,68	4.671,68
MEH – Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen	240,00	460,00
COVID-19-Pandemie	50,00	925,00
Bethel hilft im Ahrtal	3.880,00	11.980,00
Ukrainehilfe Bethel	112.686,39	703.412,28
<b>Zweckbestimmte Spenden: Spendenfonds</b>	<b>3.263.224,52</b>	<b>3.771.805,55</b>
<b>Sachspenden</b>	<b>348.147,20</b>	<b>1.744.830,11</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>66.669.348,04</b>	<b>65.003.227,55</b>
Spenden mit spez. Rückzahlungsverpflichtung	114.500,00	205.574,00
<b>SUMME GELDSPENDEN-, SACHSPENDEN- UND NACHLASSEINGANG</b>	<b>66.783.848,04</b>	<b>65.208.801,55</b>
Zustiftungen (Zuwendungen, die auf Wunsch des Zuwendenden dem Stiftungsvermögen zugeführt werden)	2.652.296,45	1.370.605,68
<b>SUMME INKL. ZUSTIFTUNGEN</b>	<b>69.436.144,49</b>	<b>66.579.407,23</b>

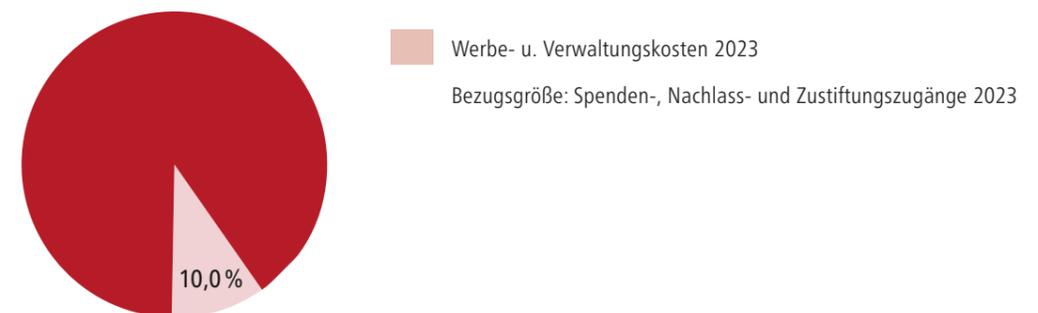
## Eingänge nach Herkunft

Eingangsart	2023	2022
Spenden	31.357.854,32 €	30.324.146,05 €
Nachlässe	34.411.142,35 €	32.444.599,12 €
Zustiftungen	2.652.296,45 €	1.370.605,68 €
Sachspenden	348.147,20 €	1.744.830,11 €
Gemeinschaftsbeiträge	466.516,98 €	486.302,76 €
Bußgelder	200.187,19 €	208.923,51 €
	<b>69.436.144,49 €</b>	<b>66.579.403,23 €</b>



## Werbe- und Verwaltungskosten des Bereichs Spenden

Der Anteil der notwendigen Aufwendungen für Werbung und Verwaltung an den Gesamtaufwendungen wird dauerhaft überwacht. Es ist das Ziel, die Werbe- und Verwaltungskosten auf ein notwendiges Maß zu begrenzen. Die zur Verfügung stehenden Gelder sollen in einem möglichst hohen Umfang für Projekte und Maßnahmen zugunsten kranker, behinderter und sozial benachteiligter Menschen eingesetzt werden.



## Personal- und Vergütungsstruktur des Bereichs Spenden

Im Bereich Spenden wurden im vergangenen Jahr 29,6 Vollkräfte beschäftigt. Die Vergütung im Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel erfolgt nach den AVR-DD, AVR-DWBO und dem BAT-KF. Es werden keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen für die Einwerbung von Spenden gezahlt.

Mehr-Spartenrechnung gemäß den Vorgaben des Deutschen Spendenrates e.V.

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen  
(Mehr-Spartenrechnung im Umsatzkostenverfahren, Anlage 2a UKV)

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt EUR	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich / Zweckbetriebe				
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten	
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischen-summe	Geschäfts-führung / Verwaltung	Spenden-werbung
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1.	Spenden und ähnliche Erträge davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	75.770.525,74	68.679.280,30	119.788,94	68.799.069,24	2.297.824,11	4.673.632,39
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0,00			0,00		
3.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,00			0,00		
4.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,00			0,00		
5.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00		
6.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	436.684,03			0,00		
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	68.799.069,24	68.679.280,30	119.788,94	68.799.069,24		
8.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	0,00			0,00		
	<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>6.534.772,47</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.297.824,11</b>	<b>4.673.632,39</b>
9.	Vertriebskosten	4.672.060,93			0,00		4.672.060,93
10.	Allgemeine Verwaltungskosten	2.124.798,44			0,00	2.124.798,44	
11.	sonstige betriebliche Erträge	53.118,04			0,00	49.342,82	3.775,22
12.	sonstige betriebliche Aufwendungen	226.352,21			0,00	221.005,53	5.346,68
13.	Zwischenergebnis	-435.321,07	0,00	0,00	0,00	1.362,96	0,00
14.	Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00		
15.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00			0,00		
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	436.684,03			0,00		
17.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00		
18.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00		
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00			0,00		
20.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.362,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>+ 1.362,96</b>	<b>0,00</b>
21.	Sonstige Steuern	1.362,96			0,00	1.362,96	
22.	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Erträge gesamt (EUR)</b>	<b>76.260.327,81</b>	<b>68.679.280,30</b>	<b>119.788,94</b>	<b>68.799.069,24</b>	<b>2.347.166,93</b>	<b>4.677.407,61</b>
	<b>Erträge (%)</b>	<b>100,00%</b>	<b>90,06%</b>	<b>0,16%</b>	<b>90,22%</b>	<b>3,08%</b>	<b>6,13%</b>
	<b>Aufwendungen gesamt (EUR)</b>	<b>76.260.327,81</b>	<b>68.679.280,30</b>	<b>119.788,94</b>	<b>68.799.069,24</b>	<b>2.347.166,93</b>	<b>4.677.407,61</b>
	<b>Aufwendungen gesamt (%)</b>	<b>100,00%</b>	<b>90,06%</b>	<b>0,16%</b>	<b>90,22%</b>	<b>3,08%</b>	<b>6,13%</b>

Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten	Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögens-verwaltung	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
6.971.456,50		75.770.525,74		
0,00		0,00		
0,00		0,00		
0,00		0,00		
0,00		0,00		
0,00		0,00		
0,00		0,00	436.684,03	
0,00		68.799.069,24		
0,00		0,00		
6.971.456,50	0,00	6.971.456,50	-436.684,03	0,00
4.672.060,93		4.672.060,93		
2.124.798,44		2.124.798,44		
53.118,04		53.118,04		
226.352,21		226.352,21		
1.362,96	0,00	1.362,96	-436.684,03	0,00
0,00		0,00		
0,00		0,00		
0,00		0,00	436.684,03	
0,00		0,00		
0,00		0,00		
+ 1.362,96	0,00	+ 1.362,96	0,00	0,00
1.362,96		1.362,96		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7.024.574,54</b>	<b>0,00</b>	<b>75.823.643,78</b>	<b>436.684,03</b>	<b>0,00</b>
<b>9,21%</b>	<b>0,00%</b>	<b>99,43%</b>	<b>0,57%</b>	<b>0,00%</b>
<b>7.024.574,54</b>	<b>0,00</b>	<b>75.823.643,78</b>	<b>436.684,03</b>	<b>0,00</b>
<b>9,21%</b>	<b>0,00%</b>	<b>99,43%</b>	<b>0,57%</b>	<b>0,00%</b>

## Spenden- und Nachlassverwendung

Spenden und Nachlässe wurden für Projekte in folgenden Einrichtungen verwendet:

Angaben in Euro	2023	2022
Stiftung Bethel	13.052.694,29	19.985.381,93
Stiftung Nazareth	2.331.130,31	2.357.842,81
Stiftung Sarepta	1.838.281,45	2.072.226,81
Hoffnungstaler Stiftung Lobetal	4.345.487,56	4.167.788,42
Stiftung Eben-Ezer	553.110,30	2.066.908,87
Zwischensumme Stiftungen	22.120.703,91	30.650.148,84
Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH	42.865.669,24	10.217.066,27
Krankenhaus Mara gGmbH	268.361,94	2.411.634,22
Birkenhof gemeinnützige GmbH	1.081.241,11	1.212.883,14
Birkenhof Jugendhilfe gemeinnützige GmbH	68.164,73	187.361,35
Bethel im Norden Hauswirtschaft und Service gemeinnützige GmbH	0,00	71.507,35
Birkenhof Altenhilfe gemeinnützige GmbH	285.670,25	518.663,45
Therapiezentrum Niedersachsen-Bremen gGmbH	1.799,80	34.250,00
Bethel Hotel zum Weinberg gGmbH	4.582,44	403.165,23
Ev. Anstaltskirchengemeinde Bethel (Zionsgemeinde)	228.736,10	232.159,44
Diakonie ambulant gemeinnützige GmbH	1.825,00	4.293,14
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Eben-Ezer GmbH	0,00	47.915,05
Intensiv- und Palliativ-Pflegedienst Lippe Gemeinnützige GmbH	6.570,00	0,00
proJob.Bethel gGmbH	116.975,34	195.856,25
Fachhochschule der Diakonie gemeinnützige GmbH	3.033,56	1.324,68
Pflege- und Betreuungsdienste Bethel gemeinnützige GmbH	321.222,02	162.569,04
Altenhilfe Bethel OWL gGmbH	63.880,45	133.770,72
Institut für Diagnostik der Epilepsien (IDE) gGmbH	167.926,63	0,00
Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gemeinnützige GmbH	296.642,42	230.564,23
Diakonie-Hospiz Lichtenberg gemeinnützige GmbH	175.265,00	42.502,47
Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH	14.340,43	1.045,71
MVZ Lobetal gGmbH	90.000,00	150.000,00
Altenpflegeheim Freudenquell gGmbH	0,00	6.682,88
Diakoniezentrum Werneuchen, Wohnen und Pflege gGmbH	263,42	3.571,05
Diakonisches Werk Niederlausitz gemeinnützige GmbH	15.460,77	1.241.981,53
Stiftung „Lazarus - Diakonie Berlin“	20.000,00	20.000,00
Zwischensumme gemeinnützige Einrichtungen im Verbund	46.097.630,65	17.530.767,20
Vereinte Evangelische Mission	260.000,00	260.000,00
Gesellschaft für Epilepsieforschung e.V.	102.000,00	132.522,49
Hospiz e.V., Bethel	23.000,00	23.000,00
Verein für Betreuungen e.V.	80.000,00	30.000,00
Übrige	115.734,68	267.790,83
Zwischensumme Dritte	580.734,68	713.313,32
	<b>68.799.069,24</b>	<b>48.894.229,36</b>
Stiftung Bethel (Zustiftungen)	2.652.296,45	1.370.605,68
	<b>71.451.365,69</b>	<b>50.264.835,04</b>

## Verwendung von Spenden und Nachlässen nach Helfefeldern

Hilfefeld	Betrag 2023
Krankenhäuser	42.493.358,06 €
Hospizarbeit	6.304.894,46 €
Altenhilfe	4.940.192,02 €
Behindertenhilfe	3.998.570,59 €
Seelsorge, Diakonische Gemeinschaften, Mission	3.673.759,82 €
Schulen und Ausbildung	3.089.646,07 €
Psychiatrische Hilfen	1.099.829,80 €
Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten	1.012.307,27 €
Arbeit und berufliche Rehabilitation	781.743,36 €
Jugendhilfe	767.995,76 €
Epilepsiearbeit	351.121,69 €
Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen	165.861,40 €
Information	119.788,94 €

## Verwendung von Bußgeldern

Einrichtung	Zweck	Betrag
Kinder- und Jugendhospiz Bethel, Bielefeld	Therapeutische und seelsorgerliche Angebote für die Kinder und ihre Familien	348.332,26 €
Evangelisches Klinikum Bethel, Kinderzentrum	Neubau	149.865,07 €
Hospiz am Ostpark, Dortmund	Einrichtung und Instandhaltung	13.850,00 €
Stiftung Eben-Ezer, Lemgo	Allgemein	12.300,00 €
proWerk, Bielefeld	Werkstätten	6.106,20 €
Evangelisches Klinikum Bethel, Kinderzentrum	Zusätzliche therapeutische Angebote	4.201,26 €
Bethel.regional, Bielefeld Sport und Kultur Eckardtshaus	Theaterwoche	3.191,14 €
Bethel.regional, Bielefeld, Neue Heimat	Wohngruppe für Mädchen mit einer Essstörung	2.081,24 €
Bethel.regional, Bielefeld Fachdienst Bewegungs- & Gesundheitsförderung	Therapeutisches Reiten	1.375,56 €
Bethel.regional, Bielefeld, Haus Shalom	Freizeitfahrten	628,51 €
Bethel im Norden, Freistatt, Wohngruppe Scharrel	Ausstattung	419,98 €
Bethel.regional	»Frauenpower« Nordseereise für Frauen mit Behinderungen und Gewalterfahrungen	332,69 €
Bethel im Norden, Hannover, Wohngruppe Zwergenland	Ausstattung	234,17 €
Bethel.regional, Gütersloh, Unterstütztes Wohnen	Ausstattung	158,85 €
Bethel.regional, Bielefeld, Haus Regenbogen	Ausstattung	123,13 €
Bethel im Norden, Freistatt, Wohngruppe Wildfang	Ausstattung	60,59 €
Bethel im Norden, Freistatt, Wohngruppe Deckertau	Ausstattung	51,90 €
Bethel.regional, Bielefeld, Neue Schmiede	Ausstattung	20,36 €
	<b>GESAMT</b>	<b>543.332,91 €</b>

## Prüfungskatalog zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

Der Vorstand der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel hat erklärt, die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. zu befolgen. Dies erfordert neben der üblichen Prüfung des Jahresabschlusses auch eine erweiterte Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V., soweit es die Rechnungslegung betrifft. Dieser Teil der Prüfung wird durch den folgenden Prüfungskatalog objektiviert und typisiert. Er ist unter folgendem Link abrufbar: [www.bethel.de/spenden/pruefungskatalog](http://www.bethel.de/spenden/pruefungskatalog)

### Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags

Über das erforderliche Maß und die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. hinaus haben die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel den Prüfungsauftrag an die Mazars GmbH & Co. KG erweitert. Zu diesem Prüfungsauftrag wurden von der Mazars GmbH & Co. KG folgende Feststellungen getroffen:

Im Rahmen der Erweiterung des Prüfungsauftrags haben wir geprüft,

- ob die Spendenbuchführung und die Spendenverwendung ordnungsgemäß sind und die Zweckbindung für erhaltene Spenden einschließlich der Erträge aus der Zwischenanlage bis zur Verwendung beachtet wurde und
- ob sichergestellt ist, dass keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen für die Einwerbung von Spenden gezahlt wurden.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen. Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. wurden eingehalten.

### Spendenzertifikat für Bethel

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich gemeinsam mit den ihm angehörenden Spenden sammelnden Organisationen das Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle gemäß seinen Grundsätzen sicherzustellen.

Das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats haben die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel 2023 erneut verliehen bekommen. Der Verleihung des Spendenzertifikates geht eine eingehende Prüfung der jeweiligen Organisation durch externe Wirtschaftsprüfer voraus. Nur wenn sie eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden, Nachlässe und Bußgelder bescheinigen, wird das Zertifikat zuerkannt.



Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel bestätigen mit der Verwendung dieses Zertifikates nach bestem Wissen und Gewissen den ordnungsgemäßen, treuhänderischen und verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern. Sie werden auch weiterhin die Satzung mit den Grundsätzen nebst Anlagen und die Selbstverpflichtung des Deutschen Spendenrates e.V. beachten und einhalten.



# Anderen helfen – über das Leben hinaus.

Stiftung Bethel · Spenden und Nachlässe · Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld · Tel: 0521 144-4777 · [www.bethel.de](http://www.bethel.de)

## Wiedergabe des Bestätigungsvermerks zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 des Bereichs Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Den vollständigen Jahresabschluss verbunden mit dem Bestätigungsvermerk der Mazars GmbH & Co. KG finden Sie auf [www.bethel.de/spenden/jahresabschluss-2023](http://www.bethel.de/spenden/jahresabschluss-2023)

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Bielefeld

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Bereichs Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Bielefeld — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Bereichs Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Bielefeld für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bereichs Spenden zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Bereichs Spenden. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verbund unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter des Verbundes sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bereichs Spenden vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Verbundes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Bereichs Spenden vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Bereichs Spenden zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Bereichs Spenden vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Verbundes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestä-

tigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verbund seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bereichs Spenden vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Stiftungen und Einrichtungen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Verbundes ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Bereichs Spenden.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 7. Mai 2024

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
Georg Alten  
Wirtschaftsprüfer

  
Dr. Reinhard Berndt  
Wirtschaftsprüfer

# Mitglieder des Verwaltungsrats der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

- Dipl.-Kaufmann Jörg-Uwe Goldbeck (*Vorsitzender*)
- Amtierender Präses Ulf Schlüter (*stellv. Vorsitzender*)
- Oberkirchenrat Pastor Helmut Aßmann
- Dipl.-Kauffrau Anja Böllhoff
- Diakonische Schwester Marietheres Gustorff
- Prof. Dr. phil. Johannes Haeffner
- Versicherungsfachwirt Manfred Klocke
- Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich J. Körtner
- Dipl.-Pflegerin Petra Krause
- Krankenpfleger Ludger Menebröcker
- Augenarzt Dr. Christian Johannes Meyer
- Dipl.-Soziologe Thomas Niehoff
- Politologin Christina Rau
- Kirchenrat Prof. Dr. Arno Schilberg
- Pastorin Dr. Ursula Schoen
- Dipl.-Kaufmann Paul von Schubert
- Dipl.-Kaufmann Hermann Graf von der Schulenburg
- Diakonin Heike Spielmann
- Rechtsanwalt Andreas Stratenwerth
- Dr. Anne Struthoff

# Mitglieder des Vorstands der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel



Pastor Ulrich Pohl,  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Rainer Norden,  
stellvertretender  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Simon Stark  
(ab Mai 2024)



Pastorin Dr. Johanna  
Will-Armstrong



Pastor Dr.  
Bartolt Haase

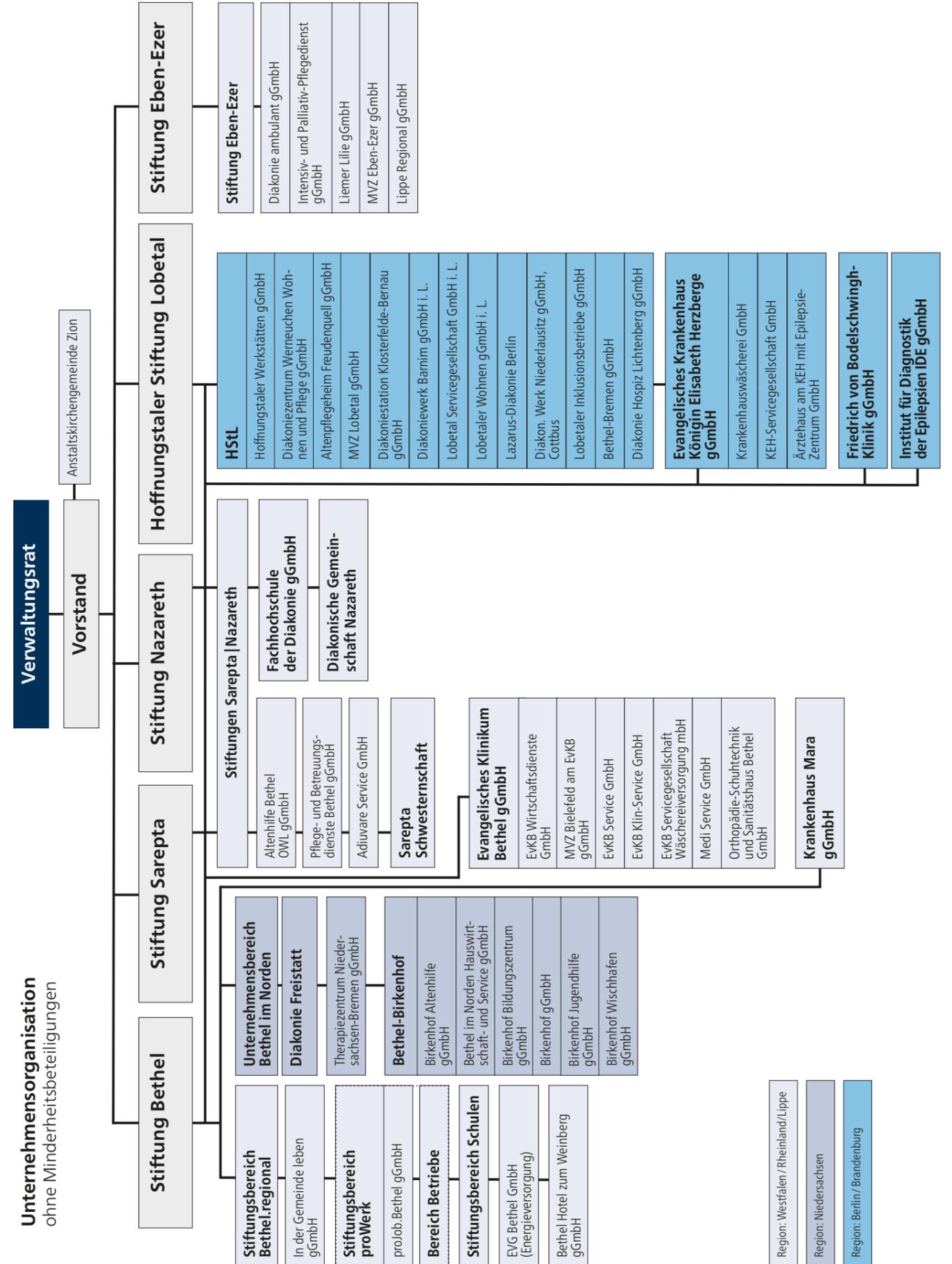
Theologie, Pastorale Dienste, Gemeindevertretung, Dankort, Einrichtungen Bethels in Berlin, Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, Unternehmensentwicklung, Immobilienmanagement, Stiftung Eben-Ezer, Kognihome, CITEC

Stiftungsbereich proWerk/Betriebe, Betriebswirtschaft, Finanzen, Informationstechnologie, Medizinische Fakultät, Evangelisches Klinikum Bethel, Krankenhaus Mara.

Personalwesen und Rechtswesen

Unternehmensbereich Bethel im Norden, Gemeinschaften Sarepta und Nazareth, Hospizarbeit, Ethik, Schulen/Hochschulen, Altenhilfe.

Pfarrkonvent, Stiftungsbereich Bethel.regional



### **Spenden und Nachlässe**

Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld  
Telefon: 0521 144-3600 (Spenden)  
Telefon: 0521 144-4777 (Nachlässe)  
Telefax: 0521 144-5138  
E-Mail: [spenden@bethel.de](mailto:spenden@bethel.de)

### **Spendenkonto**

DE48 4805 0161 0000 0040 77  
Sparkasse Bielefeld  
oder online spenden auf  
[www.bethel.de](http://www.bethel.de)

### **Briefmarken für Bethel**

Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld  
Telefon: 0521 144-3600

### **Brockensammlung Bethel**

An der Tonkuhle 1 · 33617 Bielefeld  
Telefon: 0521 144-4365

### **Allgemeine Informationen über Bethel:**

#### **Abteilung PR Information**

Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld  
Telefon: 0521 144-3599  
Telefax: 0521 144-5214  
E-Mail: [pr.information@bethel.de](mailto:pr.information@bethel.de)

[www.bethel.de](http://www.bethel.de)



#### **Impressum:**

Herausgeber

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel  
**Vorstand**  
Königsweg 1 · 33617 Bielefeld

Konzept, Redaktion  
und Gestaltung

Abt. Spenden und Abt. Presse + Kommunikation  
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld

Bildnachweis

Abt. Presse + Kommunikation Dankort;  
Medienzentrum Ev. Klinikum Bethel

Gedruckt

Umschlag: Steinbeis Select, Inhalt: Perlenvalue+

© August 2024, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel